86.III.5

Hannoversche Fresse

nr.4 october 1973

UJZ KLEEFELD
UJZ ARNDTSTR.
ZERSTÖRUNG
PROZESSE

CHILE
ARBEITS–
ZEUGNISSE
ABTREIBUNG
napalm
kino
HÄUSERKAMPF
SPITZEL
ALMUT

TERROR

terminkalender

1,-- DM

INTERNATIONALISMUS BUCHLADEN

im UJZ Nordstadt

Kornstr. 28-30

Der Laden unterstützt

die Jugendzentren

Selbstverständlich keine private Profite

impressum

Hannoversche Fresse

Anschrift des Redaktionskollektivs: O.-H. Boettcher
3 Hannover
Kornstrasse 28-30

presserechtlich verantwor 'ich: Karl Brohm,Hannover

Druck:Eigendruck
Fotos:Fotodienst der HF
Meldungen,die mit"ID" gekennz ichnet sind,sind dem Informa tionsdienst (Sozialistische Presseagentur) entnommen.
Anschrift: 6 Frankfurt 1 ,Homburgerstr.36 (0611)77 46 96

Die nächste Ausgabe erscheint im November
Redaktionsschluss ist der 20.10.73

UJZ KLEEFELD

Z ERSTÖRT!

Am 24.9.73 wurde das ujz kleefeld von einem starken polizeiaufgebot überfall en.die bullen kamen am frühen morgen,a ls die meisten kleefelder schon zur ar beit gegangen waren.einige wenige (ca. 10 leute) schliefen noch.teilweise wur den sie von den blitzlichtern der pres sefotografen geweckt.ein stadtmensch t auchte auf,erklärte ihnen ,das dieses haus geräumt würde und forderte sie au f, das haus innerhalb von fünfzehn min uten zu verlassen.die genossen wurden daraufhin von den bullen festgenommen und ins revier verfrachtet.dort musste n sie zwei stunden warten,wurden x mal nach ihren personalien gefragt und kon nten dann wieder gehen.als sie das ujz verlassen hatten,rückten s fort bagger und lkw's der abbruchfirma döpke an un d begannen das haus abzureißen.die sa chen der jugendzentrumswohngemeinschaf t hatten die bullen ins liegenschaftsa mt gebracht.

den ganzen tag über waren die döpke kn echte am werk.wir konnten sie nicht me hr dran hindern,die bullen versperrten den ganzen dohmeyersweg.(siehe fotos n ächste seite)wir haben gekocht,standen vor ihnen und konnten doch nichts mach en-diese schlacht haben die schweine g ewonnen.

am abend haben wir uns zusammeng esetzt und beraten,was wir mache n können.im moment ist in der nä heren umgebung des ujz kein leer es haus zu finden.deswegen wird aber nicht aufgegeben!

nachts ging erst mal einiges im kleefelder ordnungsamt zu bruch. das ist leider noch zu repariere n gewesen.am nächsten tag haben wir eine demo gemacht.wir waren mindesetns 500 leute,die durch d ie strasse gezogen sind (das is t wenig,aber viel für die moment ane situation in hannover).der k leefelder bahnhof wurde dann von uns umfunktioniert.wir schafften ein notstromaggregat heran und m achten musik.in der nacht bauten wir aus bauzäunen ein exiljugend zentrum auf dem kantplatz auf.wi r setzten uns umein lagerfeuer,u nterhielten uns und informierten die kleefelder bevölkerung über den überfall auf das ujz.

die arbeit geht jetzt wie immer weiter (zeitlich):

mittwoch ab 19 uhr vollversammlu ng im gemeindehaus hölderlinstr.

donnerstag 19 uhr zeitungsgruppe

donnerstag 19 uhr heimgruppe

die presse lügt
Die SPD Bonzen lügen!

Wir hatten keine Fenster, im Haus lag kubikmeterweise der Schutt, Abfall und Gerümpel, die Toiletten waren zerstört der Wasseranschluss verschüttet, Fussböden waren herausgerisssne, Decken und Wände demoliert, Stromleitungen waren unbrauchbar gemacht. Kurz gesagt, die Stadt hat nutzbaren Wohnraum vernichtet! Wie in Linden also auch in Kleefeld.
Das Haus war damals tatsächlich in einem unzumutbaren Zustand.
In unserer Not waren wir froh, dass wir überhaupt etwas hatten. Also haben wir angefangen zu arbeiten. Wir haben Möbel geschleppt, Strom angeschlossen, die Fenster erst einmal notdürftig mit Plastikplanen verschlossen. Wir haben uns Öfen besorgt. Wir haben den Schutt, 12 Lastwagen zusammengetragen und abtransportiert. Wir haben Räume tapeziert, Zwischenwände herausgebrochen, Löcher in den Wänden zugemauert, Zimmer und Türen gestrichen. 7 Kontainer Müll abtransportiert, das hat uns allein 700 Mark gekostet. Wir haben uns für 800 DM ein Notstromaggregat gekauft. Wir habne Besen und anderes Handwerkzeug besorgt. Wir haben aus einem Kohlenkeller eine farbenfrohe Diskothek gemacht, 150 qm Teerfussboden in Eigenarbeit gegossen (Kostenpunkt dafür 1000 dm). Wir haben große Teile des daches neu gedeckt. Ein Kino war kurz vor der Räumung fertiggestellt worden. Wir haben in viele Räume Lichtschalter und steckdosen gelegt. Wir haben ein Volksfest veranstaltet. Wir haben regelmäßig sauber gemacht. In dieser Aufzählung wurde sicherlich vieles vergessen.

Die Stadt hat uns bis aufs Messer bekämpft. Sie hat uns keinen Pfennig der Steuergelder zur Verfügung gestellt, die teilweise wir oder unsere

Eltern abgeben müssen. Sie hat uns einen Toilettenwagen verweigert. Aber WIR sind dann die Dreckschweine.
Sozialdezernent Beste (SPD) bei einer Verhandlung mit den Jugendlichen im Haus:
"Eure Forderung nach einer Toilette ist doch utopisch, baut euch doch ein Plumsklo."
Wir haben dann unsere alte Toilette abgerissen; das war mit Abtransport und unseren schlechten Werkzeugen eine Arbeit von 14 Tagen. Mehrere von uns haben den flüssigen Kot aus der alten Jauchegrube mit Eimern herausgeholt, die Grube desinfiziert und verschlossen. Um uns dazu zu überwinden, mußten wie vorher einige Biere trinken - uns ist trotzdem schlecht geworden.
Ein Architekt hat für uns Pläne für eine neue Toilette erarbeitet. Wir haben die Gräben für die Leitungen zu der neuen Toilette gegraben, insgesammt 90 m³ Erde bewegt.
Die Stadt hat uns unter androhung hoher Geldstrafen verboten, die Toilette weiter zu bauen!
(Über alle diese Angaben besitzen wir Dokumente und Bilder)
Aber WIR sind die Dreckschweine!

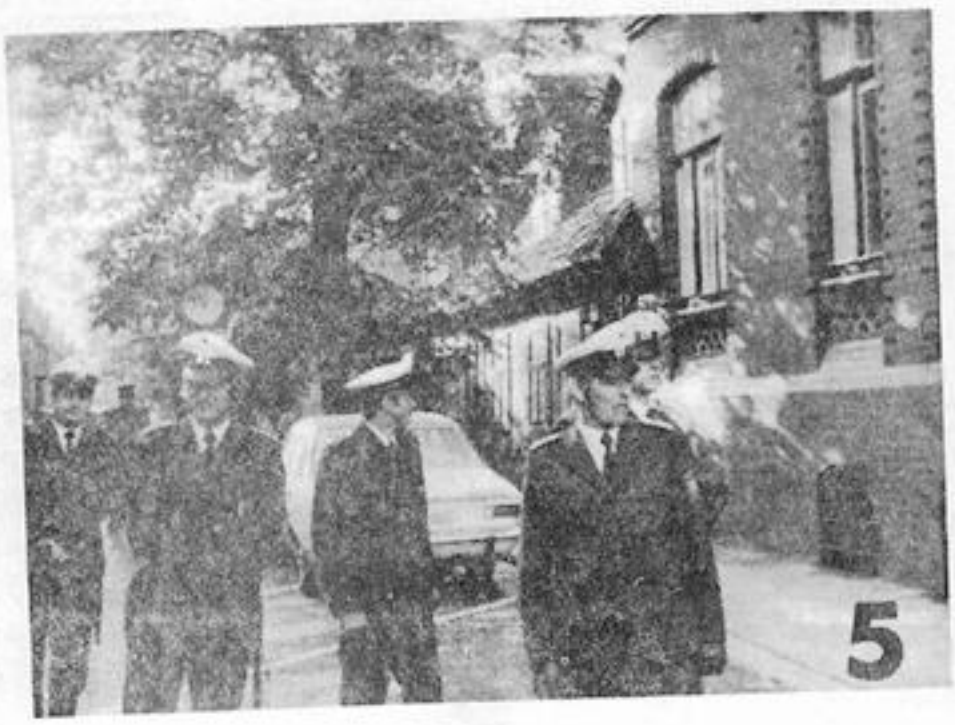
merkt euch diese visagen, diese namen

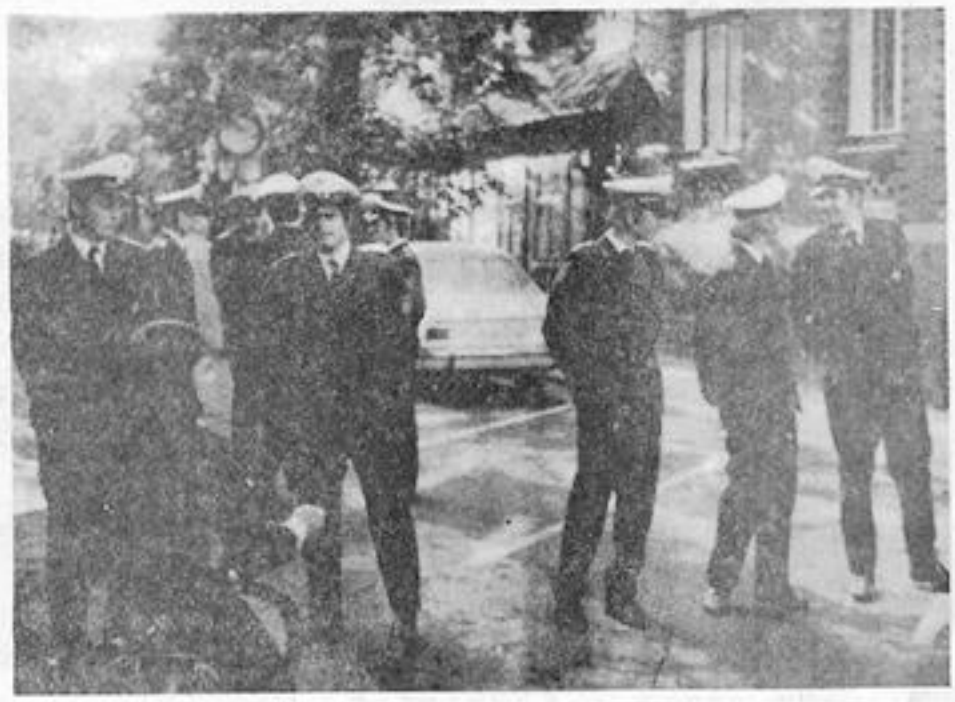
Beste,Klaus;Sozialdezernent,
Bölschestr.25,tel.:810362

Bölling,Günter;Ahlem,Tegtmeyer
Allee 26,tel.:483986;HAZ-Redakteur

Döpke,Heinrich;Abbruchunternehmen,
Statiusweg 19,tel.:794123

Duenbostel;Kleefeld,Bäcker





SOZIALDEMOCRATIE ODER FASCHISMUS?

Entwicklungsprozess

Am 23. 9. 73 wurde das UJZ Kleefeld geräumt und zerstört, das bilden sich die herrschenden politmanager ein. zerstört wurde jedoch nur das haus am demeyersweg,- und gründlich zerstört wurden sich -er auch einige Illusionen bei beteiligtem jugendlichem: ob die stadt denn wirklich in der lage sei, das jetzt noch, nach mehreren monaten der stillschweigenden anerkenntnis, von einem tag auf den anderen uns wieder wegzunehmen (ohne verwarnung und so. die berliner spd ist da immerhin noch millimeter demokratischer).
die stadt kann, will und muss es immer wieder versuchen, die militanten zu zerschlagen, zu spalten, zu isolieren: muss es immer wieder versuchen, mit allen Mitteln, uns auf den sozialdemokratischen trip zu zwingen. deswegen wurde die ARNDSTR! geräumt, deswegen jetzt das UJZ Kleefeld.
Die Qualität des Angriffs ist: faschistisch, auf jeder ebene. Jeder autonome ansatz wird zerschlagen, und zwar bewaffnet, wenn es nicht mit drohungen oder moneten läuft. über die räumung der arndtstr. ist genug bekannt, darüber brauchen wir hier kaum noch berichten und diskutieren. diesmal in kleefeld war eine etwas andere version dran: so ein riesenaufgebot an bewaffneten profitverteidigern war diesmal nicht nötig (das zahlenverhältnis von 1 zu 10 von genossen zu bullen zeigt nicht nur die nackte macht, sondern auch die nackte angst). die andere version, die neue version des alten spiels: morgens wird unter Polizeischutz mit dem abbruch begonnen, das geht den ganzen tag so weiter: abends war das vierstöckige schulhaus nicht mehr so hoch wie ein stockwerk. und dazu, als symptomatischer abschluss: am nächsten tag erscheint darüber in der HAZ (grösste tageszeitung der region) ein bericht und ein kommentar, die beide aus einem lehr-buch für faschistische pressepolitik entnommen sein könnten, oder aus einem lehrbuch für sozialpsychologie, kapitel: faschoagitation. da war aber auch alles drin: diffamierung, lügen, dreck, unrat, scheisse, pisse, sexuell "verwahrlost", minderheit, diebeslager, kinderverderber, selber unreif ("chance verpasst")=müssen autoritär geführt werden. alles in allem: demokratie, selbstverwaltung läuft nicht. der herr bölling, bei der haz angestellter schmier-fink, wird wahrscheinlich nach diesem bericht sich nicht mehr so sicher fühlen können in seiner pinte, in der redaktion, in der ganzen stadt. genossen, begreift das endlich praktisch: alle zeitungen in der brd sind ihrer ideologie nach= springerzeitungen, sind nicht für das volk, sondern gegn das volk,-oder war die berichterstattung über die wilden streiks gegen den kapitalistischen angriff auf den reallohn der arbeiterklasse etwa aufklärend, sachlich, verständlich und parteiergreifend für die kämpfemden, die heute trotz nominell höheren löhnen weniger als vor einem jahr in der tasche haben.
Auf der einen seite finanziert die stadt also so ein paar "modelle" von UJZ-s, auf der anderen seite haben die kleefelder nie auch nur einen pfennig bekommen, geschweige denn material oder arbeitskräfte.
der zynismus ist unüberbietbar: der feste herr beste spendet grosszügigerweise ein paar lumpige märker, dass es grad für einen wasserhahn reicht. Wo sollte das geld für die 400 m wasserrohre (incl. Kloabfluss), für stromleitungen, waschbecken fensterscheiben, möbel, schalter, muffen, verbindungsstücke, zement, steine, farbe, tapeten, fussböden, öfen oder heizung: wer hatte das zu bezahlen, wenn nicht die stadt, die seit dem krieg nichts für die kleefelder jungen leute getan hat!! und dann gehen sie her und nennen uns das, was in wahrheit sie sind: asozial und kriminell. das ist jetzt endgültig klar.

Wir haben oben geschrieben, dass die Strategie des kapitalistischen angriffs auf faschismus hinausläuft, auf zerschlagen, spalten, isolieren.-im günstigsten fall: auf sozialdemokratische integration. (="Mitbestimmungs"-spielchen) Wie sieht das konkret in hannover gegenüber den militanten aus? Die Bullen "schützen" das kaputtmachen des UJZ Kleefeld,- und die Rocker sollen die anderen Jugendzentren kaputtmachen. Jeder Ort,

den der objektive Gegner nicht kontrollieren kann, soll ausgelöscht werden. Genossen, zu Anfang haben die Rocker prima mit uns zusammengearbeitet. Dann haben sie in der GLOCKSEE rambozambo gemacht, dann in KLEEFELD, dann in der KORNSTR! Es sieht für uns aus wie eine Schande, dass sich das so entwickelt hat: Immerhin ist das in letzter zeit wieder bedeutend besser geworden, aber das ist nicht religiös und so weiter vom Himmel gefallen: in der Kornstr. haben wir uns gewehrt, und jetzt geht es eben wieder. Objektiv, in der Bedeutung, sind sie nicht unsere Feinde, sondern sind Teil von uns: unterliegen den gleichen Unterdrückungen. Das werden wir noch besser begreifen und praktisch machen. In der ÜSTRA 72 haben wir gut zusammengearbeitet: das wird wiedr so werden, und das wird noch gewaltig viel besser werden: die praktische Erkenntnis des wirklichen Klassengegners ist nicht verkäuflich, da können und werden die kapitalangestellten PoPo-Bullen (was eigentlich schon eine Beleidigung für diese Tiersorte ist, dieser Name: "Polizist" des Kapitals muss das entsprechende Schimpfwort werden.) ruhig Millionen zur Bestechung 'reinschmeissen: das wird nichts mehr nützen: da werden dann halt nicht mehr Megaphone von angeschafft -vgl. Spix die dufte gescheiterte Spitzelanwerbung in der Kornstr., die Schallplatte dazu ist übrigens da!-, sondern : Waffen.

Diese Initiative, diese Provokation, dieser Artikel ist in Eile geschrieben: eigentlich wollten wir sowas erst in der nächsten Nummer der Fresse starten. aber dieser neueste Angriff auf unsere Unabhängigkeit, dieser Angriff auf das UJZ KLEEFELD, hat uns,- das ist sehr gut!- gezwungen, jetzt schon selbst zum Angriff überzugehen. Genossinnen und Genossen, das wird sich nicht nur auf die publizistische Ebene beschränken: weiter unten machen wir einen konkreten Vorschlag. Dieser Artikel wird ein paar repressionen zur Folge haben haben: das ist gut so: wir werden schlauer, gerissener, subversiver: VENCEREMOS! WIR WERDEN SIEGEN! (Wir werden stärker) (die widersprüche werden offensichtlich=die widersprüche werden lösbarer=DAS KAPITAL WIRD UNTERLIEGEN)

Genossen, ssien wir radikal: wir haben dicke Fehler gemacht! Im Frühjahr war es nicht möglich, das UJZ KLEEFELD in seiner baulichen Substanz zu zerstören! Warum nicht? weil wir da stärker waren, weil da die Kampagnen liefen, weil da die Bewegung offensichtlich war: WEG MIT DEN ARNDTSTR.-PROZESSEN und: FÜR ZEHN, ZWANZIG und DREISSIG UNABHÄNGIGE JUGENDZENTREN!

(ein paar Rathaus-go-in's, Demos, und Flugblattagitation) Und jetzt war also die bauliche zerstörung möglich, warum denn wohl? Genossen, weil wir echt geschlafen haben!!! Überlegt 'mal: als die UJZ ARNDTSTR. von den Bullen geräumt wurde, da haben sich idiotisch viele Organisationen und Gruppen mit uns solidarisiert, dem Maul nach, der Schrift nach. Und die Demo, die am nachmittag nach der Bullenbesetzung von uns gemacht wurde, war echt stark: da waren wir stark !!! Und jetzt, nach der totalen baulichen Zerstörung des UJZ KLEEFELD: kein arsch, und sei er dem eigenen anspruch nach auch noch so links=fortschrittlich=lernfähig= praktisch-emanzipatorisch, kein arsch hat sich solidarisiert. Genossen, das liegt nicht nur an dem entsetzlich faschsitischen Zeitungsartikel, das liegt doch vor allem daran, dass wir gepennt haben, echt!

Okay, die Kleefelder GENOSSINNEN UND Genossen sind keine Leute, die in einer Zeitung aus einem realen liberalen Furz dann einen getürkten revolutionären elefanten machen. Wir haben jetzt eine Situation, in der sofort unsere politischen Überlegungen praktisch werden können: Nutzen wir diese Möglichkeit!
Der politische Angriff äussert sich u.a. auch so, dass eine spd-besessene Bürgerinitiative in linden mit den militanten der AKTION WOHNUNGSNOT (AKWO) zusammenarbeitet, dass die CDU angefangen hat, so eine entfernt ähnliche Geschichte zu starten, dass die JUSOS jetzt ooch schon eine Hausbesetzung veranstaltet haben, ohne gleich wieder 'rausgeschmissen zu werden: aus dem Haus und aus der Partei der modernen -relativ!- Kapitalisten.

Wir interpretieren die politische Situation heute und hier so:
Uns fehlen die momente einer inhaltlich bestimmten politischen Organisation:
1)uns fehlt der politische Ort, an dem, auf dem sich die aktive linke, die militanten, treffen, austauschen und informieren können. Das müsste auch im sinne einer politischen Kontrolle gewährleistet sein. Uns scheint das UJZ KORNSTR. der dafür mögliche Ort zu sein.
2)wir brauchen eine art regelmässiger treffen, wo sich die militanten halt über die schwierigkeiten und lösungsmöglichkeiten ihrer virtuell gemeinsamen praxis verständigen konnen. auch das ist notwendig. die bisherige Abkapselung voneinander ist produktiv aufzuheben!
3) da ein geographischer und zeitlicher Ort zur politischen Kommunikation zunächst nicht unmittelbar zur Verfügung steht, werden wir bis dato die HANNOVERSCHE FRESSE abstrakt dafür benutzen (=Artikel der verschiedenen gruppen, termine usw.,= die fresse ist offen für jeden!)

Unsere Anstrengungen in den nächsten Tagen und Wochen werden mit Sicherheit darauf gerichtet sein, diesen Organisationsvorschlag zu verwirklichen. GUANYAREM!

BULLEN IN KLEEFELD

BULLEN IN DER ANDTSTRASSE

BÜRGERINITIATIVE IN [illegible]

JUSOS [illegible]

CHILE:

EIN SPIEL ZWEIER SEITEN

Dass in Chile,nachdem sich die politische Situation immer mehr verschärft hatte,die Gefahr eines Regierungssturzes in der Luft lag,war keine Neuigkeit.Und somit ist der faschistische Militärputsch,der von einer Junta - bestehend aus den Chefs der drei Waffengattungen und der Polizei - begangen wurde,nichts,das verwundern kann.Sicherlich heute,wo das passiert ist,können wir uns darüber freuen,über die grpssen und kleinen Fehler der Regierung Allende nachzugrübeln, ihr einen bürgerlichen Weg zum Sozialimus vorwerfen,wie man gegen die Faschisten,die den Putsch gemacht haben,eine moralische Kritik anbringen kann,das hilft niemandem. Man kann sagen.dass Allende mit seinem Weg zum Sozialismus eine Revolution,einen Eingriff in die chilenische Wirtschaft über die Institution Staat versucht hat.
Bestimmt wollte er mit der Enteignung und Nationalisierung der Grossindustrie und der Bergwerksunternehmen in einem Land wie Chile eine Verbesserung bringen,Allende hat aber vergessen,dass er mit seiner sozialistischen Politik,obwohl sie sich teilweise zum Volk wandte,diese in einem brodelnden Kessel wie in Chile,in Lateinamerika machte,wo zuviele kein Interesse daran haben,von der totalitaristischen Form des Kapitalismus abzulassen, genau da,wo er seine radikalste Form hat, wie in Argentinien,Bolivien,Brasilien usw.
Ein totalitärer Kapitalismus,der mit Allende seine Form verändert,war eine ständige Bedrohung für ihn.Jetzt kann man nicht sagen, Allende hätte etwas für das Volk gemacht, mit seiner reformistischen Parteipolitik,die eine neue Staatsform begünstigt,die wir in dieser Form in jedem europäischen sozialistischen Land antreffen können.
Nicht einmal als die Gefahr klar war und als noch Zeit war,hat er versucht eine Alternative zu praktizieren,die vielleicht eine Lösung gewesen wäre:Das Volk für die proletarische Revolution bewaffnen.
Jetzt ist trotzdem alles zerstört,und ein

Jetzt ist trotzdem alles zerstört,Arbeiterleichen pflastern die Strassen und ein weiterer Punkt kommt hinzu,der an Lateinamerika zerrt,wo die Macht von CIA und denen

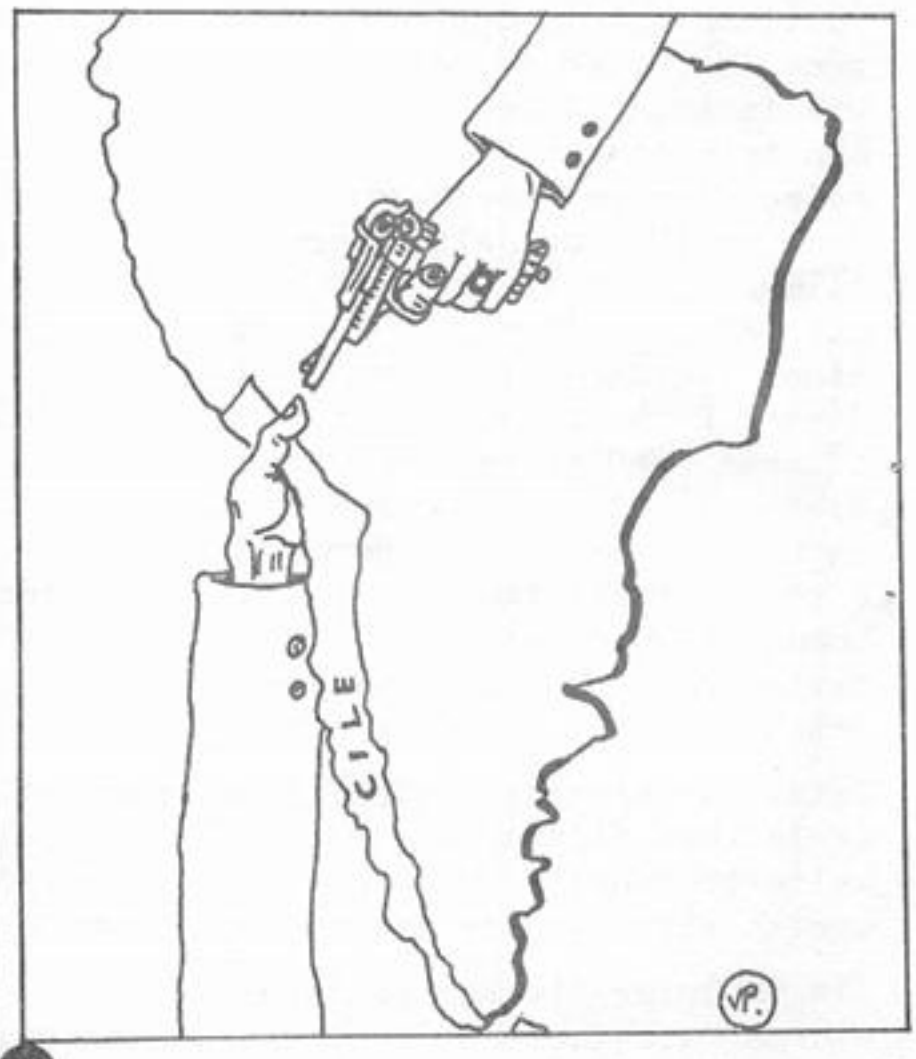
die dahinter stecken ganz kontrolliert ist.
Wie man sieht,ein Spiel von zwei Seiten, sicherlich nichts neues.Ein Spiel von Parteien,wo ein Extrem seine Parteipolitik durchsetzt,um durch neue Formen seine Macht zu sichern,und die andere Seite,die Stärker ist und nicht kaputt gehen will,auf jeden Fall versucht,seine Projekte zu verwirklichen.
Diese zweite Seite,die USA,die bis zum Schluss die günstige Situation für einen Militärputsch geschaffen haben,die um Unordnung zu bringen,zum Beispiel die Fuhrunternehmerstreiks finanzierten und faschistische Organisationen unterstützten.Damit ist klar,dass die USA von Anfang an Bescheid wussten und nichts dagegen getan haben.
Schmutziges Spiel zweier Seiten,wo die Arbeiterklasse als Resultat nur Gewehrkugeln hat.Ihr Schicksal war klar,der ausgebeutete Teil bleiben und trotz Allendes sozialistischer Politik eine neue Bourgeoisie mit einem neuen Gesicht haben.
Es ist schwer zu sagen,der Militärputsch war gegen die Arbeiterklasse,wenn man bei diesem Hintergrund nicht das Spiel sieht, das hinter den ganzen Ereignissen szeckt.

CILE:

IL GIUOCO DELLE PARTI

Che nel Cile,data la esasperante situazione politica,c'era nell'aria già da prima il pericolo di un rovesciamento di governo non era una novità,e non meraviglia il colpo di stato in se stesso perpetrato dalla giunta fascista dei quattro capi delle forze militari.
Certo,oggi,dopo il fatto avvenuto,ci si può gongolarsi andando a spulciare tra gli sbagli commessi,grossi e non,dal fu governo Allende,dalla sua pur tuttavia borghese via al socialismo,come ci si può scagliare contro i sopradetti fascisti che hanno attuato il colpo,lanciando così invettive moralistiche,che alla fine,purtròppo,non aiutano nessuno.
Si può dire che Allende con la sua via al socialismo intendeva apportare una certa rivoluzione alle istituzioni statalie all'economia cilena;certo con le espropriazioni e la nazionalizzazione di grosse industrie e compagnie minerarie, intendeva apportare un miglioramento in una nazione come il Cile,ma Allende aveva dimenticato,che la sua politica socialista,nonostante tendesse per un certo verso al popolo,era effettuata in una pentola bollente come il Cile nella America latina,dove troppi hanno interesse a non mollare certe forme di capitalismo totalitario che proprio là ha le sue forme più radicate,partendo dall'argentina,poi Bolivia,Brasile ecc.
Un capitalismo totalitario per il quale un Allende voleva dire la zappa sui piedi,con la sua politica atta a cambiar le vecchie forme.
Ora non si può dire che Allende abbia fatto qualcosa per il popolo con la sua politica riformistica da partito a favor di nuove forme statali che le possiamo incontrare in qualsiasi paese socialista europeo;nemmeno quando il pericolo era chiaro,e lo era da tempo,ha cercato di favorire un'alternativa che avrebbe potuto essere una soluzione:quella cioè di armare il popolo per la rivoluzione di classe.
Ora purtroppo tutto è caduto,cadaveri di operai tappezzano le strade e un'altra pedina si aggiunge al resto dell'America latina dove il potere è tutto sotto controllo della CIA e di chi gli sta dietro.
Come si vede gioco delle parti,certo niente di nuovo.

Gioco delle parti,ove un estremo conduce la sua politica da partito cercando di consolidare il potere attraverso forme nuove,e l'altro estremo,molto più forte che non vuole ricevere la zappa sui piedi e intende in ogni caso portare avanti i suoi progetti.
L'altro estremo è gli Stati Uniti che fino all'ultimo,finanziando lo sciopero degli autisti organizzato dalle compagnie stesse,le quali a loro volta favorivano il formarsi di bande fasciste allo scopo di creare disordini,hanno creato la situazione propizia per il colpo di stato.È chiaro come mai gli Stati Uniti erano già al corrente in principio di tutto e non hanno fatto niente per fermarlo.
Gioco sporco delle parti,dove la classe operaia ha trovato come risultato il piombo dei militari,ma che in ogni caso sarebbe rimasta là dov'era,al posto di sfruttata,sulla quale l'altro estremo avrebbe consolidato il suo potere a beneplacito di una piccola parte di borghesi dal volto nuovo.
Difficile dire che il colpo di stato sia stato contro la classe operaia in questo caso,se accanto alle concezioni di base non si vede il gioco che dietro avanza e nonostante tutto si consolida.



„Allende ist nicht gescheitert"

"DER SPIEGEL" 17.9.73

Gastón Salvatore über den Putsch in Chile

Gastón Salvatore, 31, früheres SDS-Mitglied, ist ein Verwandter Allendes.

Nach der Schlacht werden alle Generäle oder fühlen sich doch so: die Militärs und die rechte Opposition in Chile, die Amerikaner, die Besserwisser im eigenen Lager. Sie alle sind überzeugt, Allende sei gescheitert.

Allende ist nicht gescheitert. Er ist während einer erschütternden und traurigen Etappe der Revolution gefallen. Obwohl er immer den legalen Charakter seiner Regierung betonte, wußte er von Anfang an, daß seine sozialistische Revolution nicht unblutig stattfinden kann. Er wußte, daß die Bourgeoisie und die USA sich nicht ohne Kampf enteignen und entmachten lassen würden.

Er wollte innerhalb der Legalität und mit den Möglichkeiten seiner heterogenen und schwachen Regierungskoalition irreversible Tatsachen schaffen, die wichtigsten strukturellen Reformen durchführen, um den Prozeß der sozialistischen Umwälzungen anzubahnen. Das und nichts anderes meinte er, wenn er sich zwischen Stimmen und Gewehren für die Stimmen entschied. Das und die Mobilisierung der Massen ist ihm gelungen.

Gescheitert sind die bürgerlichen Oppositionellen. Sie und die Amerikaner versuchten zunächst, die Regierung durch Kreditentzug, Embargo und Boykott zu Fall zu bringen. Sie hofften, daß Allende die Gunst des Volkes verlieren würde — wegen der katastrophalen Wirtschafts- und Versorgungslage. Das Gegenteil trat ein. Die mobilisierten Massen kämpfen nach Allendes Sturz weiter.

Die Opposition, die mit den Militärs konspirierte oder zumindest sie zu einem Putsch ermunterte, hoffte, daß sie die Macht bekommen würde. Sie merkte nicht, daß sie ihre Auffassung von Demokratie begrub, als sie das Militär aufhetzte, seine Neutralität zu verlassen.

Gescheitert ist auch die Armee. Die Mechanik des Terrors hat ihre eigenen Gesetze und hat die Armee zu Mördern von Arbeitern gemacht — zu Faschisten. Kein Zivilist kann in Zukunft regieren, ohne die für den Terror Verantwortlichen vor Gericht zu bringen. Die Armee wird tun müssen, was sie nicht wollte: selbst weiterregieren.

Mit Hilfe der Amerikaner, die den Generälen die Hand geführt haben, wird sich die Armee wahrscheinlich vorerst behaupten, doch wenn es der Armee nicht gelingt, die Ruhe der Friedhöfe herzustellen, werden die Gegensätze innerhalb ihrer Reihen ans Licht treten und damit den Bürgerkrieg noch erweitern.

Man spricht von Allendes Irrtümern. Kommunisten meinten, er habe die extreme Linke nicht bekämpft, habe es ja sogar seiner eigenen sozialistischen Partei erlaubt, sich linksradikal zu benehmen. Sie halten ihm vor, er hätte den Christdemokraten Konzessionen machen müssen, um dadurch seine Regierung zu retten.

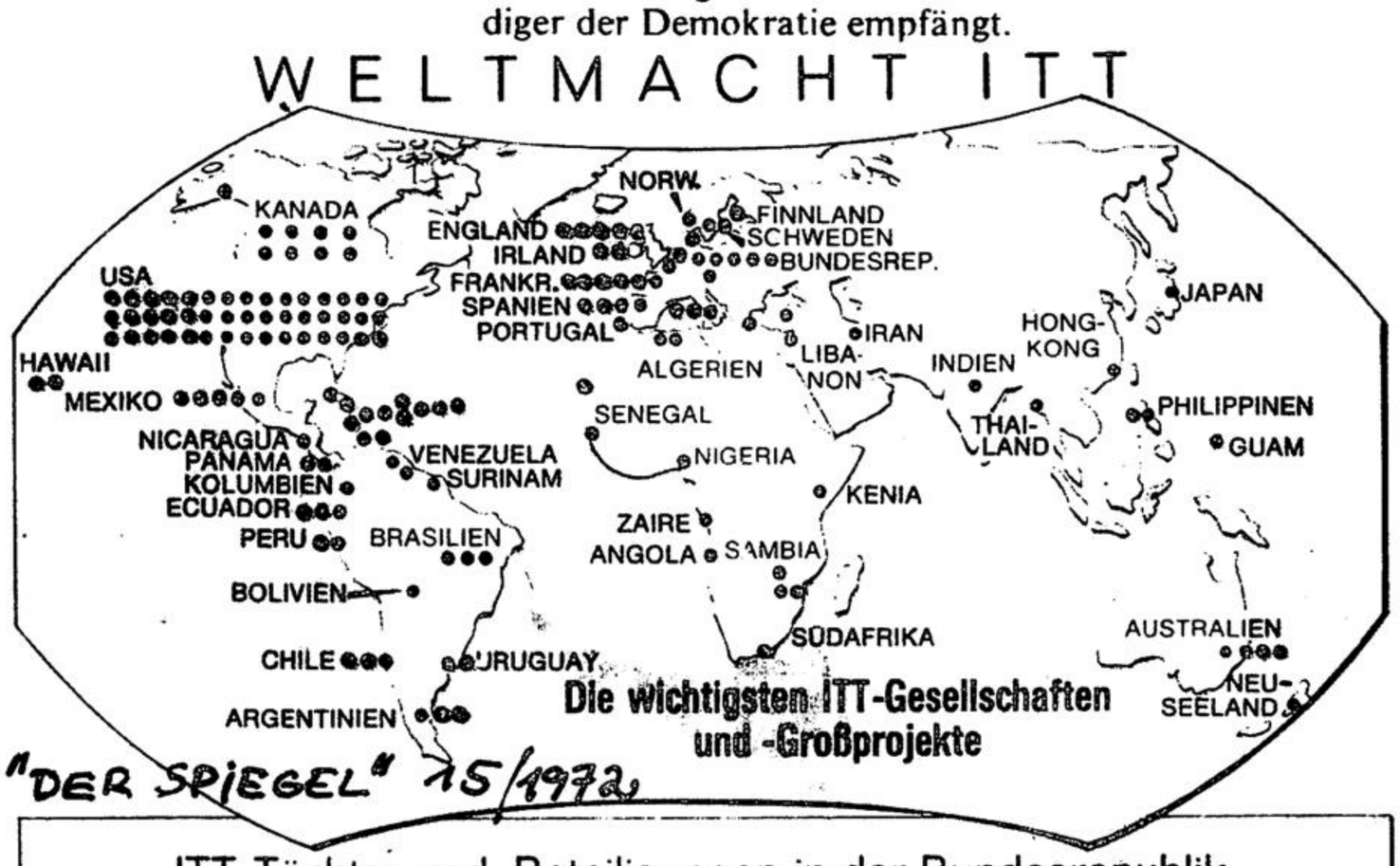
Was diese Kritiker nicht verstehen wollen — in Chile haben es die Kommunisten verstanden —, ist, daß die Positionen der Linksradikalen

Teile seiner Partei und die MIR warfen ihm vor, er sei nicht radikal genug; er hätte die Massen bewaffnen müssen. Allende hat so lange gezögert, die Massen zu mobilisieren, weil Militär und Opposition gerade darauf gewartet hatten. Er hat die Bewaffnung toleriert, jetzt sind große Teile des Volkes bewaffnet.

Eine Alternative zu seinem Weg gab es 1970 nicht. Daß die Alternative — gewaltsamer Kampf — möglich ist, zeigt sich erst jetzt, nach drei Jahren seiner Regierung, an dem revolutionären Bewußtsein der mobilisierten Massen.

Die Lehre, die die chilenische Tragödie erteilt, ist nicht Entmutigung. Auch in anderen Ländern kann eine Volksfront irreversible Tatsachen schaffen, die die Vorstufe des revolutionären Sozialismus sind.

Die Ohnmacht des Kommentierens von außen ist mir klar. Das chilenische Volk steht allein. Ein Land wie die Bundesrepublik, in dem man sich so große Sorgen um die Sicherheit von Herrn Sacharow und Herrn Solschenizyn macht, hat jetzt eine Chance, seine berühmte Nobelpreis-Humanität zu praktizieren: indem es die Flüchtlinge aus Chile als Verteidiger der Demokratie empfängt.



"DER SPIEGEL" 15/1972

ITT-Töchter und -Beteiligungen in der Bundesrepublik

ITT-GESELLSCHAFT FÜR BETEILIGUNGEN
Frankfurt · Kapital: 400 Mill Mark

- Cannon Electric GmbH, Beutelsbach · Kap. 3,6 Mill
- Deutsche ITT Handels-GmbH, Hannover
- Drager GC Regelungstechnik GmbH, Essen · Kap. 3,3 Mill
- Alfred Teves GmbH, Frankfurt, Kap.: 100 Mill. Mark
- Deutsche ITT Industries GmbH, Freiburg · Kap. 12 Mill.
- Intermetall Halbleiterwerk, Freiburg · Kap. 12 Mill.
- ITT Datenservice, Stuttgart

STANDARD ELEKTRIK LORENZ AG
Stuttgart · Kapital: 241,5 Mill. Mark

- SEL Finanz GmbH, Stuttgart · Kap.: 25 Mill
- Graetz GmbH, Stuttgart · 20 Mill.
- O. & K. Geissler GmbH, München · Kap. 2 Mill.
- Dethloff-Electronic GmbH, Stuttgart
- Dunkermotoren Präzisions Kleinstmotoren GmbH, Bonndorf · 4,6 Mill.
- SEL-Kontakt-Bauelemente Gesellschaft mbH, Nürnberg · Kap.: 4 Mill.
- ITT Schaub-Lorenz Vertriebsgesellschaft mbH, Pforzheim · Kap.: 3 Mill.
- Intercontinental Lebensversicherung AG, Hamburg und Berlin, Kapital 4 Mill.
- Hanseatische Industrie-Beteiligungen GmbH, Bremen · Kap.: 9 Mill.

Weitere ITT-Gesellschaften:

- Grohe-Gruppe, Hemer · Kap.: 10 Mill.
- Sam. Lucas GmbH, Wuppertal · Kap.: 0,3 Mill.
- S W F -Spezialfabrik für Autozubehör, Gustav Rau GmbH, Bietigheim · Kap.: 23 Mill
- Transatlantische Versicherungs-AG, Hamburg · Kap. 7,2 Mill.
- Arthur Baustert GmbH, Fabrik für Spezialgebäcke, Ensdorf · Kap.: 0,6 Mill.
- Grönland GmbH, Grevenbroich · 3,5 Mill.
- Apcoa Parkplatz- und Parkhaus-Betriebsgesellschaft, Stuttgart
- München Sheraton-Hotel GmbH, München
- Avis Autovermietung GmbH, Frankfurt · Kap.: 5,8 Mill.

DER SPIEGEL

JUSTIZ

Die Anklage gegen Rolf Durang, die schwerste Anklage innerhalb der Arndtstr.-Prozesse, ist ganz und gar auf Lügen aufgebaut. Wenn sie aufrecht erhalten wird, dann geht das nur auf Grund von wissentlich falschen Aussagen, also von Meineiden, von Lügen.
Für einen Staatsbediensteten in einem freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat müßte das Verbrechen des Meineides eigentlich schwerwiegend genut sein, um ihn auf der Stelle aus dem Staatsdienst heraus zu schmeißen. Nach aller Erfahrung können wir davon ausgehen, daß das jedoch nicht geschehen wird. Diese beiden Polizisten, die sehr warhscheinlich im Prozeß gegen Rolf Mitte November ihre unauflösbar widersprüchliche Meineide schwören müssen, diese beiden Polizisten verdienen vielleicht persönlich Verachtung oder auch Mitleid für ihre Kaputtheit, - politisch, prinzipiell, müssen sie zur Verantwortung gezogen werden: müssen sie schwer bestraft werden, falls sie ihre ungeheuerliche Lügen aufrecht erhalten sollten.

Wir haben überhaupt nichts gegen den einzelnen Polizisten, gegen Proletarier , Besitzlose, Rechtlose, Abhängige in Uniform! Aber die Bullen , die uns bewußt vernichten wollen, müssen wissen, daß sie eine gleichartige Antwort - auf dem Niveau des Angriffs - bekommen werden.

Der Fernsehreporter Heckmann konnte den Dachziegelwerfer laut eigener Aussage nicht erkennen, weil nur der erste Stock angestrahlt war ("der Wurf aus dem Dunkeln kam") . Bulle 1: Der Wurf kam aus der zweiten Etage rechts. Bulle 2: Der Wurf kam vom Dach und von links!
Beide wollen aber den Rolf zweifelsfrei erkannt haben. Jedoch: Ihre Aussagen zur Kleidung passen übrigens nicht zusammen.
Wir haben zehn Zeugen, daß Rolf weder in der zweiten Etage noch auf dem Dach war, sondern daß er im Hof in der Nähe des Tores stand und später hinten im Vollversammlungsraum. Soweit zu dem juristischen Kram. (Am Schluß des Artikels kommt noch mal was dazu)

Nun zum Politischen:
Es ist völlig richtig, daß der Genosse Rolf Durang sich in der damaligen Situation auf die Seite der fortschrittlichen Jugendlichen stellte, die zu diesem Schritt erst getrieben worden waren durch die bis damals völlig verfehlte Politik der Stadt in Sachen Jugendfreizeitheime. Inzwischen werden UJZs sogar von der Stadt sogar befürwortet , jedenfalls teilweise mit erheblichen Mitteln gefördert.
Wieso sind eigentlich nicht diejenigen Damen und Herren angeklagt, die bis Jahresende 1971 für die entsetzliche Jugendfreizeitheimpolitik der Stadt Hannover verntwortlich waren. Genau diese Frage ist doch die entscheidende Frage im kommenden Prozeß!
Die richtige Antwort darauf ist die entscheidende Antwort für unsere gesamten politischen Überlegungen und Anstrengungen!

Wenn es damals schon die unabhängigen Jugendzentren Nordstadt, Glocksee und Kleefeld gegeben hätte, dann waäre es doch nie zur Besetzung des monatelang leerstehnden Hauses Anrdtstr. 20 gekommen, dann wäre das doch gar nicht nötig gewesen, jedenfalls nicht in dieser Beziehung.
Die Frage, warum Hausbesetzungen gemacht werden und wer dafür verantwortlich ist: diese Frage ist doch nicht juristisch gegen die Hausbesetzer zu beantworten!
Warum werden denn Häuser besetzt? Weil z. B. in der Region Hannover auf der einen Seite über 5 000 (fünftausend) Wohnungen leerstehen, die voll intakt sind (WAsser, Strom, Heizung, sanitäre Anlagen), und auf der anderen Seite es über 20 000 Wohnungssuchende gibt, die entweder keine Wohnungen finden können, weil sie keinen Nachweis bekommen, oder weil sie die verlangten Wuchermieten einfach nicht bezahlen können.

Weswegen ist das unbenutzte Haus Arndtstr. 20

im Dezember 1971 von über 300 fortschrittlichen Jugendlichen und Erwachsenen besetzt worden? Aus dem selben Grund, weswegen auch prima intakte Wohnhäuser, die verbrecherischen Spekulanten gehören, besetzt worden sind: Auf der einen Seite gab es eine große Anzahl von Freizeitheimen inHannover, die aber in ihrer Konzeption völlig falsch waren und sein müssen, - die also für gestandere junge Bürger Weihnacht singen, Puppen basteln und Freistanzen anboten (und ähnliche idiotisch-zynische Scherzartikel: alles andere jedenfalls als eine sozial verantwortliche, fantasievolle Freizeitgestaltung. Da ist übrigens , - bis auf "unsere" Jugendzentren noch nichts besser geworden. Seht Euch die heutigen Programme der städtischen Freizeitheime an! - ~~xxxxxx~~), und andererseits eine stattliche Anzahl jüngerer Hannoveraner, die sich mit solchem Mottenkistenangebot andauernd verarscht, verhindert, betrogen und belogen fühlten, fühlen mußten: Die dann in m o n a t e l a n g e n Verhandlungen mit Stadtmenschen (Gloger, Niebuhr) immer wieder bescheinigt bekamen , daß von der Seite jedenfalls keine Aussicht auf Besserung besteht:
Die Stadt sagte immer wieder, JUgendliche können sich nicht selbs verwalten, und außerdem wäre gar kein Haus frei. Vor diesem Hintergrund war dann schließlich die Besetzung des leerstehenden Hauses Arndtstr. 20 - und die Proklamation zum ersten unabhängigen Jugendzentrum der BRD - politisch und sozialpsychologisch möglich und notwendig geworden.
Zum Stand der Prozeße:
I. Am 14.11. neun Uhr, Volgersweg, ist Termin in der Strafsache für Konrad Franke, Moses Hess und Walter Waldbrenner.

KOMMT ZAHLREICH!!!

2. Die Zivilsache gegen die drei ist durch. Revision ist nicht mehr möglich. Sie sind verknackt worden, die Reparaturkosten bei Fahrzeugen und Polizisten in Höhe von ca 5 000 Mark zu bezahlen.
Die Berufung im Mai 72 wurde abgelehnt mit der Begründung der "Mittäterschaft":
Man brauchte den Genosse ihr angebliches Steinewerfen nicht nachzuweisen, Strafbare Handlungen wären voraus zu sehen, auch evtl."Rädelsführerschaft" wäre unerheblich , ihre zufällige Anweserheit in der Nacht der Räumung genügte.
3. Die Verwaltungssache - ist noch in der Revision, nach der ersten Entscheidung. In der Begründung sind wörtliche Parallelen zum Terrorurteil gegen Günter Arendt .
Vergleiche die Arndtstr.-Zeitung der Roten Hilfe Hannover vom Frühjahr 1973 .
Die erste Entscheidung in dieser Verwaltungssachewar so: Jeder Einzelne von ungefähr 70 Leuten (die i. d. Räumungsnacht u.a. festgenommen wurden) soll dazu verurteilt sein, 5 100 DM zu bezahlen für den Polizeieinsatz, also Verflegungskosten, Reisegelder, Betriebskosten für die Fahrzeuge, und 60 Mark für das Einholen einer Roten Fahne.
Aber siehe oben. das alles ist noch in der Revision.

4. Der Haftbefehl gegen den Genossen Lurang ist heute (21.9.73) endlich aufgehoben worden. Die Verhandlung war auf den 9. Okt. festgesetzt, wird aber sicher verschoben werden weren schon länger festgelegter Termine des Rechtsanwaltes W.D. Reinhardt.
Wir werden im UJZ den neuen Termin rechtzeitig bekannt geben.
Wir werden in der Novemberausgabe der Hannoverschen Fresse noch einmal ausführlich auf die Bedeutung der UJZ-Prozesse im Zusammenhang mit der Verschärfung staatlicher Willkür unter sozialliberalen Koalition, - und im Zusammenhang damit, was das für die UJZ's heißt, eingehen.
(auch zur Reorganisation des Kornzentrums)

BÜCHER

internationalismusbuchladen
3 hannover kornstr.28-3o tel.71 5o 34
neue buecher-neue buecher-neue buecher

KURSBUCH 32 die erst.2oo expl. 5.-

folter in der BRD
zur situation der politischen gefangenen
zusammengestellt von ihren verteidigern

sjef teuns ,isolation:die programmierte folter
j.seifert ,gegen die ächtung des politischen gegnerexx
chr.sigrist,imperialismus:provokation und repression
dossier: berichte und erklärungen von gefangenen

kursbogen: kulturdenkmäler des imperialismus

auszug:

b)die derzeit extremste demonstration staatlicher intoleranz gegenüber abweichungen von der herrschenden norm(der norm der herrschenden)ist die behandlung der politischen gefangenen,die es nach offizieller lesart in der BRD so wenig gibt wie in südvietnam oder in den portugiesischen kolonien.es darf sie nicht geben:deshalb werden sie rigoros isoliert, nicht nur von der aussenwelt und voneinander,sondern gerade auch von den anderen gefangenen.aber wieder fällt eine ad hoc praktizierte repressionsmassnahme sich selbst in den rücken:schon wurde die noch auf den rechtsstaat vertrauende öffentlichkeit nervös,kritische blicke richte sich auf die gefängnisse,auf die lage der politischen gefangenen wie auch auf den z.t. unmenschlichen strafvollzug schlechthin,und unter den gefangenen selbst beginnt,wenn auch noch vereinzelt, eine politisierung in dem sinne,dass eine auflehnung gegen die haftbedingungen nicht mehr nur als individueller akt geübt und entsprechend geahndet)wird,sondern als virtuell kollektives handeln,das mit einer solidarisierung von drinnen und draussen rechnen kann.....

ARAS ÖREN
WAS WILL NIYAZI IN DER NAUNYNSTRASSE
ein poem
rotbuch verlag berlin 69 s. 5,-

in die naunynstrasse,in die hinterhöfe von kreutzberg gerät niyazi aus istanbul der gekommen ist,um in deutschland,in "klein amerika",zu leben wie ein amerikaner:"nur wenn man wie ein amerikaner lebt kann der mensch sagen,ich habe gelebt."aber nyazi erlebt die an-,zu und ausweisungen seiner landsleute und erfährt,dass es sich lohnt,für seine rechte zu kämpfen.der türkische autor aras ören schrieb diese erste literarische chronik des zusammenlebens von deutschen und türken-nicht von aussen:sein poem zeigt die veränderungen im bewusstsein der leute,die in dieser und anderen naunystrassen leben.

„DA GIGI"

TRATTORIA — PIZZERIA
INH.: LUIGI VESCE
3 Hannover
Podbielskistraße 14
Telefon 66 66 07

Universal-Pizza 3,-
Spaghetti Bolognese 2,5o
diverse Weinsorten o,21 1,-
Bier zu zivilen Preisen

I985

so eine zahl sagt ja noch nicht viel. wir haben es nun gemachtweil's schön zu lesen ist und vielleicht auch was für deinen kopf.detlef hat es verfasst,schon vor einiger zeit(seit jahren ein glied unserer sippe obwohl fasst nie zu hause.)heike hat alles mit hand geschrieben:ist schöner so,was?ich habs dann noch zusammengefummelt und geschmückt für dich und mich.
das ist ein UPN-büchlein,eines von vielen die wir für alle die machen,die sowa noch verstehen.

I973 detti hamann
preis : 3.5o
UPN - volksverlag "

ne rezension bringe ich nicht mehr,aber das ding zu lesen hat mir unheimlich spass gemacht.

richte,Fakten ,Analysen,Informationen liegert.

Adresse: ATH.PAPANIKAS
BREMER AKTIONSKOMITEE FÜR DEMOKRATIE IN GRIECHENLAND

AM BESTEN
MAN ARRANGIERT ES SO
DASS EINEM DAS ZIEL
ENTGEGENKOMMT (fontane)
aus "I985" UPN-volksverlag

15

DOKUMENTATION über die Verflechtung des ASTA und des Studentenwerks der Hamburger UNi (HSB/SHB) mit der BEWOBAU/Neue Heimat. ASTA + Bodenspekulanten einig gegen Häuserkampf 1.50

KARINKRAMERVERLAG
KOLLEKTIV 1 Berlin 44 Postfach 106

Arbeiter-und Widerstandsbewegung

PARTEI UND REVOLUTION

Die hier zusammengestellten Aufsätze beschäftigen sich in der Hauptsache mit dem Problem der Arbeiterbewegung und ihrem Verhältnis zur Kapitalentwicklung.
Aus dem Inhalt:
H. Canne Meijer - Das Werden einer neuen Arbeiterbewegung
Paul Mattick - Probleme der neuen Arbeiterbewegung
Anton Pannekoek - Partei und Arbeiterklasse
Anton Pannekoek - 5 Thesen über den Kampf der Arbeiterklasse gegen den Kapitalismus
Heinz-Otto Dracker - Zur Lehre von der revolutionären Partei
Willy Huhn - Zur Lehre von der revolutionären Partei
Paul Mattick - Die Gegensätze zwischen Luxemburg und Lenin
Diskussionsbeitrag

160 S./7,-- DM/ISBN 3-87956-005-6

Fritz Brupbacher
Marx Bakunin

Ein Beitrag zur Geschichte der Internationalen Arbeiterassoziation

Die Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung kennt unzählige Organisationsversuche,deren Hauptzielrichtungen, je nach den politischen Vorstellungen, unterschiedlich in den Kampfmitteln waren.
Die Arbeit von Fritz Brupbacher "Marx und Bakunin" stellt eine der umfassendsten Untersuchungen über die I. Internationale Arbeiter-Assoziation dar. Brupbacher zeichnet das Bild der beiden großen Kontrahenten dieser Internationale - Marx und Bakunin, wobei ein großer Teil der Diskussion sich mit dem Problem des autoritären (Partei-) Kommunismus und des antiautoritären Kommunismus (Selbstorganisation - Räte) beschäftigt.

Für das Studium der internationalen Arbeiterbewegung, für das Verstehen der Gegensätze Marxismus - Anarchismus ist das Buch von Brupbacher unentbehrlich.

200 S./6,-- DM/ISBN 3-87956-006-4

Karl Plättner

Karl Plättner entwickelt in seiner Broschüre als Mitglied der KPD(S) die Aufgaben und Funktionen der Räte und deren Verhältnis zur Partei. In der Einleitung wird auf die politische Entwicklung Plättners vom KPD(S) Mitglied, dann KAPD und schließlich Organisator des "organisierten Bandenkampfes" kurz eingegangen. Für alle, die an der Rätebewegung interessiert sind, ist diese Broschüre von Bedeutung, weil sie die Diskussion zwischen Funktion der Partei und Aufgabe der Räte umreißt.

44 S./2,20 DM/ISBN 3-87956-016-1

REZENSION

"Es ist bedeutsam,dass einem Arbeiter die Aufgabe zufiel,der erste Geschichtsschreiber der Machno-Bewegung zu sein.Diese Tatsache beruht nicht etwa auf einem Zufall nur.Die Bewegung wurde in ihrem gesamten Verlauf in ideeller und organisatorischer Hinsicht von solchen Kräften aufrecht erhalten,die die Masse der Arbeiter und Bauern selber zu stellen vermochten.Die sogenannten intelligenten,theoretisch gebildeten Elemente haben der Bewegung -allgemein gesprochen - gefehlt.Die ganze Zeit über war sie sich selber überlassen.So rückte sie denn auch aus ihrer Mitte ihren ersten Geschichtsschreiber hervor,der die Bewegung theoretisch begründet und beleuchtet."Aus dem 1923 geschriebenen Vorwort Wollins zu:

Pjotr Andrejewitsch Arschinoff

Geschichte der Machno— Bewegung//1918-21

Bibliothek der Rätekommunisten Bd.11
REPRINT
Zu bestellen über den Internationalsmus Buchladen,Kornstrasse 28/30 12,-- DM

Arschinoff setzt sich zuerst mit dem Verrat der Bolschewisten an der russischen R Revolution auseinander.Er erläutert die theoretischen Positionen der Intelligenz, die sich mit aller Verschlagenheit an die werktätigen Massen heranmacht,um ihre Standesprivilegien durch das sich einfügen in neue politische Strömungen zu verewigen.Die Rolle der Intelligenz war ausschlaggebend für das Scheitern der russischen Revolution.
Der zweite Teil beschäftigt sich fast ausschliesslich mit der Geschichte der Machnowstschina (M.Bewegung) und den Hintergründen der geschichtlichen Ereignisse.

Der Verfasser,ein Schlosser aus Jekaterinoslaw,der bis 1921 aktiv in der Machno-Bewegung tätig war,stellt alle Berichte bürgerlicher und bolschewistischer Geschichtsschreiber über die Machnowstschina als das dar,was sie sind:als Lügen.
Die Machnowstschina und der Anarchismus ist sicher nicht zufällig die abschliessende Betrachtung dieses Buches:Die Machno-Bewegung ist die erste anarchistische Massenbewegung,die trotz grossem militärischen Anstrengungen über mehrere Jahre hinweg ein befreites Gebiet halten konnte.
Ihren Naman hat sie von ihrem bedeutendsten Führer,von Nestor Machno.Dank seiner Fantasie hat sie trotz mangelhafter Ausrüstung viele militärische Auseinandersetzungen für sich entscheiden können.
Die Machnowstschina entstand unter dem Druck,der von der deutsch österreichischen Besatzung in der Ukraine auf die Bevölkerung ausgeübt wurde.Bauern,die tagsüber auf ihren Feldern arbeiteten,schlossen sich zusammen ,bestiegen nachts ihre Pferde und überfielen die Besatzertruppen und die ihnen freundlich gesonnenen Grossgrundbesitzer.Sie erkannten die militärischen Fähigkeiten und die Persönlichkeit Machnos und machten ihn zu ihrem Batjka (Väterchen).
Machno war es dann auch,der die "Revolutionäre Aufstandschaft" von Sieg zu Sieg führte.Nach jedem Sieg wurden in den befreiten Gebieten alle Bosse,Pfaffen,Beamte, Gefängnisse und Behörden vernichtet.Die Arbeiter und Bauern konnten ,von dieser üblen Last befreit,ihr Leben selbst organisieren,wirtschaftliche und soziale Belange selbst regeln und den Kampf gegen den Analphabetismus aufnehmen.Die Machnoarmee war es schliesslich auch,die der russischen Konterrevolution mit der Denikinarmee den entscheidenden Schlag versetzte.Wäre sie nicht siegreich gewesen,hätten weissrussische Armeen über die Ukraine bis nach Moskau eindringen können.Die Rote Armee kam den Ukrainern nicht zu Hilfe.Dazu Marschall Trotzkij:"Es ist besser die ganze Ukraine an Denikin abzutreten,als eine Weiterentwicklung der Machnowstschina zu dulden."
Die entscheidende Niederlage erhielt die ukrainische Arbeiter und Bauernbewegung durch die Bolschewisten.Nachdem die Rote Armee zweimal geschlagen war,teilweise deswegen,weil ganze Bataillone desertierten, da die Soldaten in der Machnobewegung die Forderungen der russischen sozialistischen Revolution verwirklicht sahen,war ihr dritter Überfall auf die Ukraine erfolgreich.
Man hatte ganz einfach -wie in Kronstadt- Truppen aus Innerasien und auch aus Litauen herangeholt,da dise der russischen Sprache nicht mächtig waren ,die Propaganda der Machnowzi nicht verstehen konnten,und die Märchen von den ukrainischen Konterrevolutionären so auch leicht glauben konnten.
Die Machnobewegung ist ein wichtiges Kapitel der Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung.
siehe dazu auch:
die machnotscina-anarchia verlag wetzlar 1,70
anarchismus - melzer verlag 10,--
weitere hinweise dort

Aras Ören ist Türke. Die Naunynstraße liegt im Westberliner Stadtviertel Kreuzberg (etwa 2oo ooo Einwohner). In Kreuzberg wohnen keine feinen Leute, jeder dritte ist Türke. Kreuzberg: das sind abbruchreife Mietskasernen aus dem vorigen Jahrhundert, mit zwei oder drei Hinterhöfen, feuchten Wohnungen, Außentoiletten und Schildern "Der Aufenthalt und das Spielen der Kinder ist untersagt". Die Türken in Kreuzberg sind Reservearmee für Unternehmer, Wohnungsspekulanten und 'Sklavenhändler' mit Arbeitskräften.

In die Naunynstraße, in die Hinterhöfe gerät Niyazi aus Istanbul, der gekommen ist, um in Deutschland, in "Klein-Amerika", zu leben wie ein Amerikaner: "Nur wenn man wie ein Amerikaner lebt/ kann der Mensch sagen, ich habe gelebt."

Niyazi lernt unsere Warenwelt da kennen, wo sie bereits bröckelig wird: da, wo Kollegen fragen "Wat willste hier?", wo Frau Kutzer von Rente und Erinnerungen lebt, wo seine Landsleute an-, zu- und ausgewiesen werden.

Aras Ören verwendet für seine Chronik eine traditionelle Form: eine Mischung aus Poem und Epos. Diese Form erlaubt einen erzählerischen Standort, den keine Reportage erreicht: Einerseits werden Menschen und Zufälle nicht von außen beschrieben, sondern treten auf und ereignen sich, andererseits werden unsere Zustände anders gesehen, als wir es gewohnt sind - als etwas, was uns die reichen Türken (z.B. in Bebek) nachgemacht haben und was wir den Amerikanern nachgemacht haben.

Bereits im Frühjahr 1973 als Quartheft 64 angekündigt.
Erscheint Anfang August.

Aras Ören Was will Niyazi in der Naunynstraße

Ein Poem

Rotbuch 1o1
72 Seiten
DM 5.- (außerhalb des Abonnements)
ISBN 3-88o22-oo1-8

Aras Ören, geboren 1939 in Istanbul. Zwischen 1959 und 1969 Schauspieler und Dramaturg an verschiedenen Bühnen Istanbuls. Schrieb mehrere Theaterstücke und veröffentlichte zwei Gedichtbände in der Türkei. In deutscher Übersetzung erschienen 197o und 1972 Gedichte und Prosa im Polyphem Verlag. Aras Ören lebt seit 1969 in Westberlin, u.a. als Hilfsarbeiter, Schauspieler und Bierzapfer.

Glocksee

Ein Weg zum UJZ?

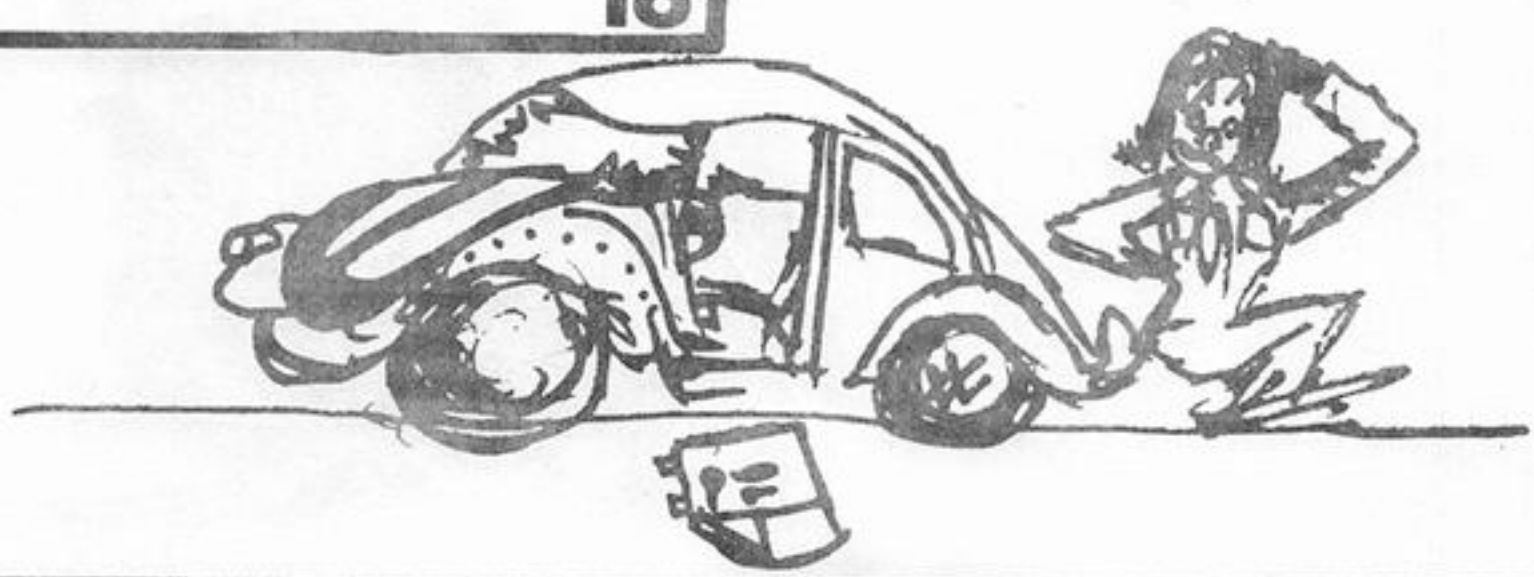
Die Arndtstr. war das Signal und damit der erste Versuch,ein UJZ zu verwirklichen.Dieser Versuch wurde brutal zerschlagen.Doch Freunde,Sympathisanten und Genossen ließen sich nicht entmutigen, denn die scharfe Reaktion der Stadt zeigte ihnen,daß sie auf dem richtigen Weg waren.Ein neues Haus zu besetzen war zu diesem Zeitpunkt nicht möglich,da die Gruppen durch den Verlauf der Aktion zerschlagen waren.
Ein Teil der Aktiven startete das UJZ Kornstraße durch private Anmietung eines Werkstattkomplexes.Gleichzeitig formierten sich Jugendliche und Restbestände der Bürgerinitiative "Linden Spiel" zur Initiativgruppe Unabhängiges Jugendzentrum Glocksee.
Die erste Forderung der Initiative an die Stadt war die Bereitstellung von einigen Räumen im leerstehenden Fuhramt zur inhaltlichen Diskussion über die Entwicklung und Funktion eines UJZ.
Die Räume wurden provisorisch hergerichtet und ein Trägerverein gegründet.Durch die Erweiterung der vorhandnen Arbeitsgruppen durch Jugendliche,die z.T. aus Linden und Ricklingen kamen, stieg sehr bald der Raumbedarf, so daß nach kurzer Zeit neben Gruppenräumen eine provisorische Kneipe,eine Werkstatt und andere Räume benutzt bzw. besetzt wurden.

Diese Dinge wurden getragen von dem gemeinsamen Gedanken des Aufbaus eines UJZ,was sich zwangsweise zu einem politischen Konflikt mit der Stadt ausweitete.
Der von der Stadt im November vorgelegte Vertragsentwurf zeigte dann auch deutlich,welche politischen Absichten die Stadt vertrat und wie weit diese von unseren Vorstellungen entfernt waren.
Wir setzten uns danach mit mehreren Gegenentwürfen von Verträgen zur Wehr,d.h. wir haben verhandelt.Gleichzeitig beschlossen wir,Beziehungen zu dem bestehenden UJZ Kornstr. und zu den anderen inzwischen entstandenen Initiativen auf- und auszubauen,um zu einem solidarischen Handeln zu kommen.
Denn wir hatten schon zu diesem Zeitpunkt erkannt,daß die Verhandlungspolitik der Stadt darauf abzielte,die einzelnen Gruppen voneinander zu isolieren und gegeneinander auszuspielen.(Resolution der Glocksee vom 9.12.72)

UJZ GLOCKSEE

von 1o.oo - 18.oo

kfz- u. motorradwerkstatt



Aus diesen Verhältnissen ist die folgende Konfliktentwicklung abzuleiten.Diese ergab sich hauptsächlich durch Gruppenprozesse zwischen den politisch arbeitenden Arbeitsgruppen und den Jugendlichen (Rockern)allgemein innerhalb des Zentrums.
Durch die inhaltliche Arbeit und die ständige Auseinandersetzung mit den gemeinsamen Problemen des Aufbaus,ergab sich die Auflösung des hierarchsischen Führerprinzips bei den Jugendlichen.Durch die Anforderung an alle wurden die Führer abgelöst.Man brauchte sie nicht mehr.Zugleich aber erfolgte mit dieser Ablösung der Abbau der alten sicheren Gruppenidentität(sich als Rockergruppe zu fühlen).Durch die Entwicklung im Zentrum war es jedoch nicht möglich eine neue Identität entgegenzusetzen,sodaß der Weg in die Isolierung(Bildung von Kleingruppen)die Folge war.
Ergebnis war die zunehmende Verunsicherung in Bezug auf Status und Rolle des einzelnen im Zentrum,die durch die folgende Entwicklung verstärkt wurden.

1. Es war völlig unklar,ob das UJZ-Glocksee jemals existieren würde - 5 Monate hin und her zwischen Vertragsabschluß und Aufgabe des Zentrums.
2. Die Zukunft der Rockergruppe war durch die Arbeit im Zentrum in Frage gestellt.
3. Von den politisch arbeitenden Ag's wurde auf die Lehrlinge indirekt und direkt Druck ausgeübt an der politischen Aufbauarbeit teilzunehmen.Die Forderung entsprach kaum der Bedürfnisstruktur der Lehrlinge nadh Konsum.
4. Durch den Abbau bisheriger Führer bekamen Gruppenaußenseiter größeren Einfluß und die Chance, die verunsicherte Gruppe auf sich zu fixieren.
5. Durch den Wegfall von Personen, mit denen eine Identifikation stattgefunden hätte,und die erst-einmal zur Orientierungsphase notwendig waren,wurde die Kommunikationsstruktur im Zentrum empfindlich gestört und die Wir-Ihr--Gruppierung erneut aufgebaut.
6. Der innere Aufbau des Projekts wie:Werkstatt,Kneipe,Diskothek, Kinderarbeit u.a.Kollektive,kamen durdh die politische und finanzielle Unsicherheit sowie die i internem Spannungen fast völlig zum Erliegen.Dadurch wareh auch die letzten gemeinsamen Kontaktbereiche zwischen den verschiedenen Gruppen im Zentrum zerstört.
7. Bisher festgefügte Sozialisationsmuster wurden aufgebrochen, bisherige Identität verunsichert und in Frage gestellt,eine neue gemeinsam getragene Identität konnte nicht geschaffen werden.

Die Konsequenz der Jugendlichen((Rocker)aus den Verhaltensweisen der Stadt und der Initiative ließen ihnen nur eine Möglichkeit offen;durch einen Akt der Selbstzerstörung und Selbstbestätigung den Ausweg in dem Rückfall in die alte, sichere und bekannte Gruppenidentität zu suchen.Sie wollten damit u n s zwingen,endlich vom Diskutieren herunterzukommen und das UJZ zu realisieren.
D.h. sie als Gesamtgruppe interessierte die politische Auseinandersetzung überhaupt nicht,obwohl sie von ihnen teilweise verstanden und mitgetragen wurde.
Diese Haltung beinh,ltet die Forderung des Deligierten-Prinzips, indem w i r für s i e die Mittel freikämpfen sollen um die Bedin-

Doch dieser Versuch scheiterte zu diesem Zeitpunkt an den verschiedenen politischen Auffassungen und Querelen untereinander.
Die Situation änderte sich dann entscheidend durch die Besetzung des Hauses in Kleefeld.Somit waren drei Wege zu einem UJZ zu kommen aufgezeigt:
Kornstr.:Private Anmietung eines Gebäudes
Glocksee:Verhandlung und Teilbesetzung
Kleefeld:Hausbesetzung

Der Stadt liebstes Kind - Glocksee - war nicht mehr allein und es war auch sehr unartig - indem es sich mit den anderen UJZ solidarisierte und jetzt mit den UJZ einen Koordinationsrat bildete, der die gemeinsamen Aktionen plante und ausführte(siehe Veranstaltungen:Kornstr.,Glocksee und Kleefeld,Demo und Generalvollversammlung)
Diese Aktionen haben uns gezeigt, daß wir zu solidarischem Handeln fähig sind.Diese ersten Ansätze zum solidarischen Handeln müssen von uns allen ausgebaut und unterstützt werden.
Während dieser Phase der Außenaktivität,die sich natürlich auch auf die innere Situation in der

Glocksee auswirkte,kam es zu folgendem Konflikt:
Schüler und Studenten(progress. Bildungsbürgertum) wurden mit der harten Realität angerockter Lehrlinge und Jungarbeiter konfrontiert.Die Kommunikationsgegensätze (Wir - Ihr -Struktur) waren unter den gegebenen Bedingungen nicht zu überbrücken.
Diejenigen,die die politische Notwendigkeit eines UJZ erkannt hatten,waren nur zu einem kleinen Teil bereit,sich mit den konkreten Problemen einer Randgruppe (Rocker) auseinandersusetzen und gleichzeitig die Last der politischen Arbeit nach außen(Organisation,Öffentlichkeitsarbeit)auf sich zu nehmen.
Durch diese Konfrontation wurde eine Überprüfung auf Umsetzbarkeit von politischen Vorstellungen einiger Leute notwendig.Diese wurde jedoch nicht geleistet.
Denn die Jugendlichen,um die es hier ging,standen und stehen im täglichen Arbeitsprozeß,der ihnen bestimmte Formen (Sozialisation) aufgezwungen hat,gegen die sie sich auflehnen.Diese Auflehnung ist aber größtenteils faschistoider Natur und steht damit im direkten Widerspruch zu der sozialistischen Grundstruktur eines UJZ.

KNEIPE

IM U... KLEEFELD

von der stadt zerschlagen!

Bier 0,5 1,--

Schmalzstulle-,30

Cola -,60

ausserdem ha... billigen Preisen

******MU...

von ...00 Uhr

D... den ganzen Tag geöffnet!!!

Kleefeld
Dohmeiersweg
Haltestelle Kantplatz

gungen für eine von ihnen als sinnvoll angesehene Freizeitgestaltung zu schaffen.
Diese Entwicklung heißt in der gegenwärtigen Situation die politische Niederlage einer emanzipatorischen Arbeit,die uns aber nicht daran hindern wird,aus den gemachten Fehlern dieser Arbeit die Lehren zu ziehen und neu anzufangen.

hell's dogs

Kneipe im UJZ Nordstadt

Kornstr. 28-30

Bier	0,4	1,10
	0,2	-,60
Korn		-,70
Wodka		-,80
Rum		-,80
Weinbrand		1,--

Billiges Essen,Schmalzstullen,Suppe,Eier,Bratkartoffeln,Pommes, Bratwurst,Bockwurst

Obstweine,Ananasbowle und vieles andere

einfach mal vorbeikommen!!!!!!

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Der Bereich Werkstatt im UJZG L O C K S E E

Die Arbeit in der Werkstatt gliedert sich in zwei Hauptbereiche auf: I. Arbeit im und für das UJZ, 2. im Arbeits- und Kontaktbereich.

zu I: Die Arbeit im und für das UJZ soll uns finanziell entlasten. Durch Reparatur, Aufbau von PKW's können finanzielle Mittel für andere Bereiche des UJZ erarbeitet werden. Ebenso könnten die Werkstattleute allgemeine technische Arbeiten im UJZ ausführen.

zu 2.:Der Arbeits- und Kontaktbereich soll einen Kontakt im Stadtteil herstellen und mithelfen. Gleichzeitig soll die Werkstatt den Leuten die Möglichkeit geben, ihre Fahrzeuge billig zu reparieren, ihr Wissen und manuelle Fähigkeiten zu erweitern, bzw. ihreHemmung vor Technik abzubauen. Das ist eine der Aufgaben der Werstatt, der Ausbeutung entgegen zu treten. Die möglicherweise entstehende Komunikation sollte dann ausgebaut werden, indem man versucht, die Leute für Projekte im UJZ zu gewinnen. Ebenso muß der soziale Kontakt ausgebaut werden, denn erweitern sich die Kontakte zu unmittelbaren Interessen, so muß nach den Kontaktpersonen in der Werkstatt eine Arbeitsgemeinschaft mit ansprechenden Perspektiven existieren. Mit solch interessierten Leuten läßt sich dann auch ein KFZ - Kollektiv aufbauen.
Als zusätzlicher Punkt kommt der Aspekt der der Kinder hinzu. Es wird Vorgeschlagen, ein Spaß-Auto zurverfügung zu stellen und damit die Arbeit des Kinder - Kollekti zu unterstützen.

Die Werkstatt des UJZ Glocksee ermöglicht das Abschleppen Eurer Autos.
Telefon: 18774

Zerstörung des Stadtzentrums

DIE KONZERNE IM VORMARSCH

Der bereits vollendete Bauklatz der Allianz-Versicherung (Ecke Otto-Brenner-Straße/Brühlstraße), die im Entstehen begriffenen Monsterbauten IHME - ZENTRUM, Raschpltz und das Profit-"HERZ VON HANNOVER" (mitdazugeröriger U-Bahnbaustelle) haben nun sinnigerweise eine Ergänzung durch das brutale Bauvorhaben des Horten-Konzerns erhalten.
Die Kaufhof AG erhebt bereits Anspruch auf einen Erweiterungsbau gegenüber dem Bahnhof - die Stadt bereitet ihr den Hof - und am Aegi kauft der Siemens-Konzern Wohnhäuser auf, um sich dort dick zu machen.

Zum letzten Coup gab übrigens der "zuständige" Mann beim Stadtbauamt einem, der dort aus seiner Wohnung rausgeschmissen werden soll, die Auskunft, einen Bebauungsplan gibt es für diesen Bereich schon seit sehr langem nicht mehr, man wartet aber ab, bis der Siemans-Konzern dort seine Häuser aufgekauft habe.

Wie die Ruinenbilder zeigen, läßt hier die Clique der Großkapitalisten unter der Fahne "HORTEN AG" wertvolle Gebäude (u.a. Wohnraum!) vorsätzlich zerstören, um mit einem neuen Bau von 100 Millonen DM - aus Prestigegründen soll es das größte Europas werden - ihre Profitbasis zu erweitern.
Und wer zahlt es letztlich?
Große Preisfrage (ha!ha!).
Wie üblich hierzulande kassiert die "schwache und hilfsbedürftige Unternehmensgruppe" unsere Steuergelder für diese sinnlose Zerstörung des Stadtkerns.

Gewinn wie.
Indem sie in neue Häuser investiert, umgeht jene Clique kalt die Versteuerung ihrer Riesenprofite.

Übrigens: Während die Lohnabhängigen bei uns im Durchschnitt 33 % von ihrem Monatslohn als "Sozialleistungen" (das sind Lohnsteuer, Sozialabgaben wie Rentenbeitrag, Invalidengeld, Krankengeld) abliefern müssen, zahlen die armen Kapitalisten in Wirklichkeit nur 20% - auf dem Papier sind es natürlich mehr.

Das massive Auftreten dieser Bauvorhaben widerlegt eindeutig den phrasenhaften Anspruch unserer "Volksvertreter", daß hier die sozialen Belange der Bevölkerung wahrgenommen werden.
Tatsächliche und indirekte Korruptionen sollen durch so ein Gerede nur verschleiert werden.
Niemand kann bestreiten, daß die Bevölkerung aus ihrem eigenen Stadtbereich vertrieben wird und in den Außenbezirken (u.a. Roderbruch, Vahrenheide etc.) unverschämte Wuchermieten hinzunehmen hat.
Lange strapaziöse Anfahrtswege, chaotische Verkehrs- und Parkbedingungen und der damit verbundene Nervenverschleiß wird den Profitinteressen der Finanzlöwen geopfert. (Wir leben ja schließlich in einem "Sozialen" Staat!)
Durch diese Vertreibungstaktik wird mithin nicht den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprochen, sondern hier hat eindeutig die freche Machtdemonstration der Profiteure Vorrang.

So wird auch hier wieder klar, daß die Entscheidungen unserer Regierenden und die Handlungsweise der Bürokratie nicht den Bedürfnissen der Basis entsprechen, sondern sich den Gesetzen der Kapitalherrschaft unterordnen. Denn - derzeit ist ein neues Großkaufhaus im Stadtzentrum für eine "Versorgung der Bevölkerung" vollkommen überflüssig.

Dort drängen sich nämlich bereits ein halbes Dutzend Großkaufhäuser neben Hunderten von mittleren und kleinen Geschäften auf kleinstem Raum zusammen.

Und wenn die Propagandisten immer wieder groß von Arbeitsplatzbeschaffung tönen, ist hier konkret im Falle Horten zu fragen:
Wie sehen denn die Arbeitsbedingungen aus?

Was verdienen die Verkäuferinnen bzw. Verkäufer?

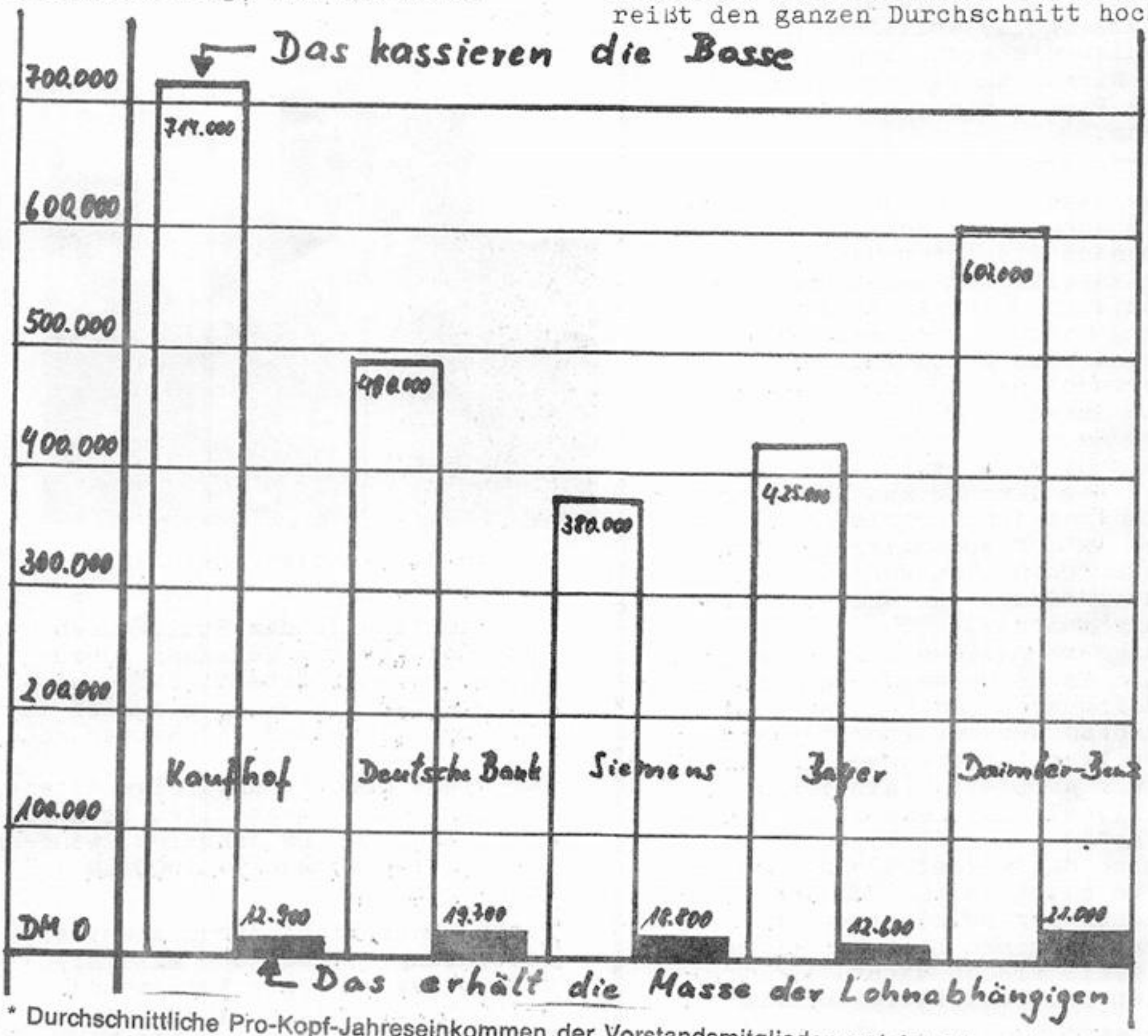
Nach amerikanischem Stil, durch Rationalisierung Menschen auszubeuten, werden Arbeitskräfte eingespart und die anderen müssen dafür umso schneller und härter schuften.
Für diese menschenunwürdige Arbeit erhalten die Angestellten im Durchschnitt 13.000 DM jährlich, während die Vorständsbosse 340.000 DM kassieren.

Woher, wenn nicht durch massive Ausbeutung (!) hat der Milliardär Horten seit dem Kriegsende seine Milliarden herauspressen können, mit welchen er vor einiger Zeit in das Finanz-hai-paradies Schweiz verduftete!

Während z.B. Horten Mühe hat, seine jährlich anfallenden hundert Millionen (reine Kapitalzinsen!) zu verschleißen, erhält das Gros seiner kleinen Angestellten die niedrigsten Löhne in der Bundesrepublik.
Damit steht der Horten-Konzern nicht allein - Kaufhof, Karstadt, Necker-

...n, Quelle und Konsorten be-
...ndeln ihre Angestellten hinter
den Verkaufstresen ebenso schä-
big oder noch miserabler.

Mit welchen Methoden man vorgeht, um die Masse der kleinen Angestellten "willig" zu machen, ist weitestgehend bekannt. Zur Veranschaulichung, wie man durch Bestechung der Manager Druck auf die Massen ausübt, gibt die folgende Tabelle Aufschluß. ("konkret" 19.7.73) Sie selbst nennen ihre Managereinkünfte "Bagatellbeträge". (Übrigens lügt die Statistik insofern, als die Masse der jeweils Lohnabhängigen durchnittl. noch weniger verdient. Das mittlere Managment mit nicht unerheblichen Einkünften reißt den ganzen Durchschnitt hoch.)



* Durchschnittliche Pro-Kopf-Jahreseinkommen der Vorstandsmitglieder und der Belegschaft, 1972

Abs: 80 000 für eine Woche

Zahn: Eine Million pro Jahr

Leiding: 850 000 pro Jahr

Hansen: 800 000 pro Jahr

offensichtlicher und unüberrer die Großkonzerne wie n, verschiedene Banken und cherungen zeigen - wie es im Zentrum Hannovers sehr offenkundig wird - daß hier die wirkliche Verfügungsgewalt nicht von den breiten Volksmassen getragen wird, desto weniger Widerstand scheint sich eben in dieser breiten Bevölkerung abzuzeichnen.

Man muß "betrübt" feststellen, daß sich gerade für die Gestaltung der Innenstadt bis jetzt aus der allgemeinen Bevölkerung so gut wie niemand verantwortlich fühlte.
Auch die Linken Hannovers haben angesichts jenes Skandals der Innenstadtverödung (nicht Menschen, sondern Waren und Profite haben Vorrang!) bislang gepennt. Man mag für diese Gedankenlosigkeit vielerlei Begründungen (genauer: Vorwände) beibringen, Tatsache ist, daß in altgewohnter Weise bisher alle in ihrer Ecke ihr Süppchen gekocht haben.

Jede Stadteilarbeit darf sich nicht rein auf lokale Mißstände beschränken. Gerade weil die Hochburgen der Kapitalisten im Zentrum wachsen, dürfen die Ausstrahlungen auf die umliegenden Stadtteile nicht unterschätzt werden.

Aber was soll's. Wer mit uns diese Probleme sieht und dagegen etwas machen will, der komme Mittwoch, den 24. Oktober in das UJZ Kornstraße um 19^{00}. Treffpunkt am Ausschank erfragen!

restauranté español

COSTA DEL SOL

täglich
12' mittags bis 2' morgens,
montags ruhetag

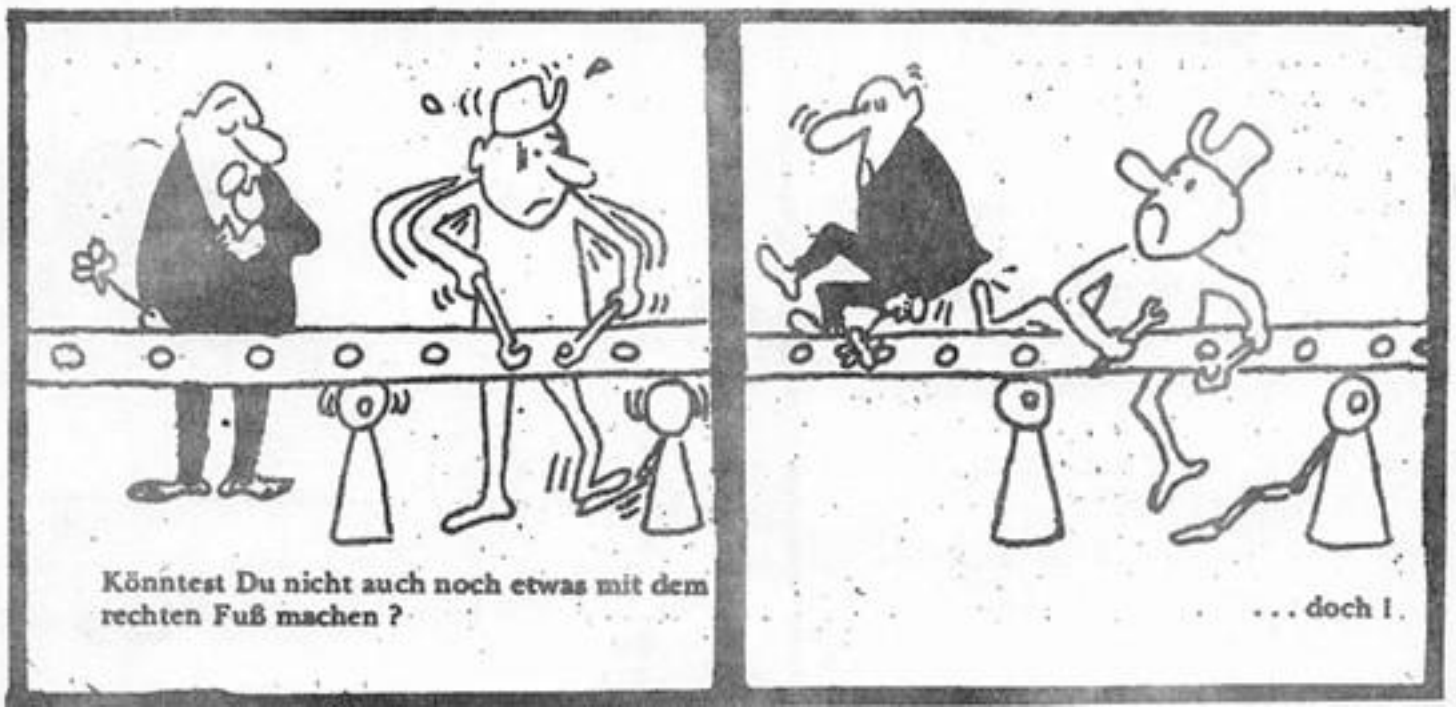
kopernikusstr. 6

HALTESTELLE:
LUTHERKIRCHE, linie 6,8

APOLLO KINO

Apollo Hannover Limmerstraße 50
Haltestelle Grothestraße
Täglich 18.15 u. 20.30

Eintritt:
DM 3,50 Studenten etc.: DM 2,50
Wählt Eure Filme selbst



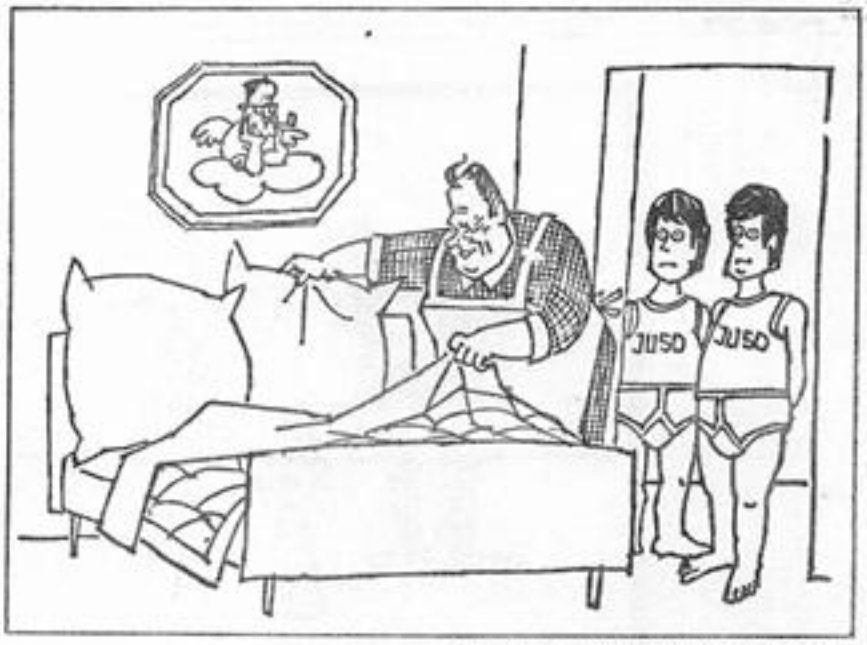
HÄUSERKAMPF ??

JUSO·KAMPF

Hausbesetzung Schierholzstr.2
5.9.1973

Die heutige Sozialdemokratie,die sich gemäß den übernommenen Traditionen einer ehemaligen Arbeiterpartei noch als Wahrer der Interessen der "kleinen Leute"; der Arbeitnehmer,im sozialen Bereich versteht,betreibt im kommunalen Bereich führend den Aufbau und Betrieb von "gemeinnützigen" Wohnungsbaugesellschaften..

Dies gilt natürlich auch für Hannover.
Nun hat es sich daraus ergeben, da es keine sozialistischen Inseln im Kapitalismus gibt, daß die menschenfeindlichen Praktiken des "freien" Wohnungsmarktes schnell übernommen werden.Das heisst konkret:
Abbruch oder vorsätzliche Zerstörung von nutzbarem Wohnraum; errichtung von neuem Wohnraum, der für Arbeitnehmer auf Grund hoher Mieten kaum und wenn, nur durch Überstunden oder Mitarbeit der Frau bezahlt werden können.
Spekulationen um Grund und Boden.
Diese Willkür "gemeinnütziger" Wohnbaugesellschaften führten zu den Hausbestzungen Kaplanstr.21 Posthornstr.7 und der Wiehbergstr. 10, 11, 92.
Dieser Kampf gegen die etablierte Sozialdemokratie(S P D) und die städtischen Wohnungsbaugesellschaften haben die Jusos im Unterbezirk Hannover/Stadt mit der Hausbesetzung Schierholzstr.2 aufgegriffen.
Geschichtlicher Abriß:
Das Haus Schierholzstr. 2 wurde 1970 für mehr als 150 000 DM gekauft, da laut Flachennutzungsplan 297 von 1964 anstelle des Hauses ein Grünstreifen angelegt werden sollte!
Seit Jannuar sieses Jahres steht das Haus mit einer nutzbaren Wohnfläche von ca. 400qm bis auf eine Wohnung leer, der noch im Hause wohnende Mieter wehrt sich seit über einem Jahr gegen den geplanten Abbruch und seine Kündigung, die zum 31.1.73 ausgesprochen wurde. Im März wurde im Auftrage der Stadtverwaltung (ABT.Liegenschaftsamt) die Wohnungen im Erdgeschoss zerstört (herausgerissene Dielen, demolierte Türen, usw.) Angeblich sollte damals die "Gefahr" einer Hausbesetzung bestanden haben, der man so vorbeugen wollte.
Daraus ergab sich für eine Aktion folgende Situation
- Die Stadt hat bereits vorsätzlich Wohnraum zerstört und bereitet den Abbruch des gesamten Hauses vor.
- Das Haus ist in der Substanz noch gut erhalten und kann mit wenigen Mitteln renoviert und Jahrelang genutzt werden.
- Angesichts der aktuellen Frage der Hausbesetzungen in Hannover ist es unbedingt erforderlich, die Bevölkerung auf diese katastrophalen Zustände des Wohnungsmarktes hinzuweisen.
- Die SPD ist zum ersten Mal in Hannover innerparteilich gezwungen eine eindeutige Stellungnahme zu beziehen.
D.h. ob sie der herrschenden Klasse dient und sich an der Ausbeutung der arbeitenden Klasse beteiligt oder
ob sie sich ihrer Tradition als Arbeiterpartei mal wieder bewußt wird.



Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt

„Kommt, Kinder, ihr werdet müde sein; die Doppelstrategie kostet Kraft!"

wurden folgende Forderungen
die Stadt gestellt
- sofortige Instandsetzung der
satzlich von der Stadt
storten Räume
- Zurücknahme der Kundigung des
noch im Hause wohnenden Mieters
- Renovierung des Hauses und
Neubelegung für finanziell
Schwachgestellte
- Sofortige Offenlegung aller
leerstehenden Wohnungen und
Häuser der Stadt und
gemeinnützigen Wohnungsbaugesell-
schaften, sowie eine entsprechen-
de Aktion zur Registrierung von
privat verfügbaren Wohnraum, der
ungenutzt steht.

Was hat sich nun aus der Hausbe-
setzung am 5.9. ergeben:

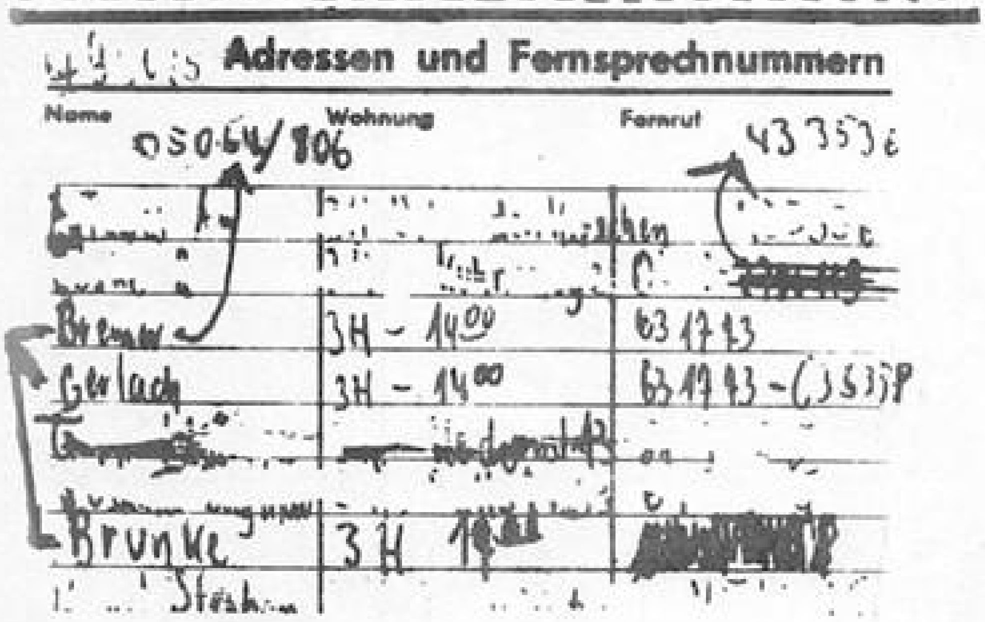
1) Die Obergenossen der SPD haben
Stellung bezogen.
OBschmalstieg verurteilte die
Aktion als nicht legal, eben-
so der Unterbezirksvorstand
der SPD und der Vorsitzende
der SPD-Ratsfraktion Walter
Meinemann.

2) Der Ortsverein Linden-Limmer,
die Jusos Hannover/Land, der
Ortsverein der SPD Wunstorf,
die freiwillige Feuerwehr
Buchholz und die Bevölkerung
in Buchholz haben sich mit den
Jusos solidarisiert.
3) Bei der Unterbezirksdeligierten-
konferenz der SPD wurde das
Thema Hausbesetzung zwar heiß
diskutiert aber zu einem
Beschluss kam es nicht.
(Traute sich der Vorstand nicht
einen Antrag zur Illigalität
der Aktion zu stellen, weil er
dann vielleicht alleine darstehen
würde?
Es wäre zu schön...!)
4) Die Forderungen der Jusos sind
noch nicht erfüllt worden.
Ein Brief der städtischen
Wohnnungsbaugesellschaft vomm
19.9. 75 lehnte alle Forderungen
Stromversorgung, Wiederinbe-
triebnahme der sanitären Ein-
richtungen- mit fadenscheinigen
Argumenten ab (Seuchengefahr,
fehlender Unfallschutz)
5) Die Stadt hat noch keine Schritte
zur Neuvermietung unternommen.
Dies wollen die Jusos jetzt
selber übernehmen.

„Wir machen ja gern mit bei den Hausbesetzungen — aber bei einem solchen Sauwetter ..."

V-Mann entlarvt!

Am 30. August gab der Pressesprecher der DKP, Willi Oppermann ,die Entlarvung des Verfassungsschutzagenten "Freitag" in Hannover bekannt."Freitag" mit richtigem Namen Hans Friedel war als Soldat,Angehöriger der 1/335 Luttmersen,von einem Herrn "Bremer" (richtiger Name wahtscheinlich Freist) als V- Mann angeworben worden.
Er bekam als Mitglied der DKP und der SDAJ den Auftrag über diese beiden Organisationen und auch über den MSB Spartakus Material zusammenzutragen.Teilweise sollte er auch z.B. in seiner Kaserne provokatorische Tätigkeiten ausüben.
Friedel sollte vorzeitig aus der Bundeswehr entlassen werden und dafür vom Verfassungsschutz eine Tankstelle in Pacht erhalten. Ebenso wollte der VS für die Ablösesumme aufkommen.
Seine Tätigkeit bestand darin,Einbrüche bei einem MSB Mitglied zu machen,über Namen usw. zu berichten und zu überregionalen Veranstaltungen der DKP (Kongress gegen Berufsverbo- n Hamburg,Breschnew Besuch in Bonn) unehmen.

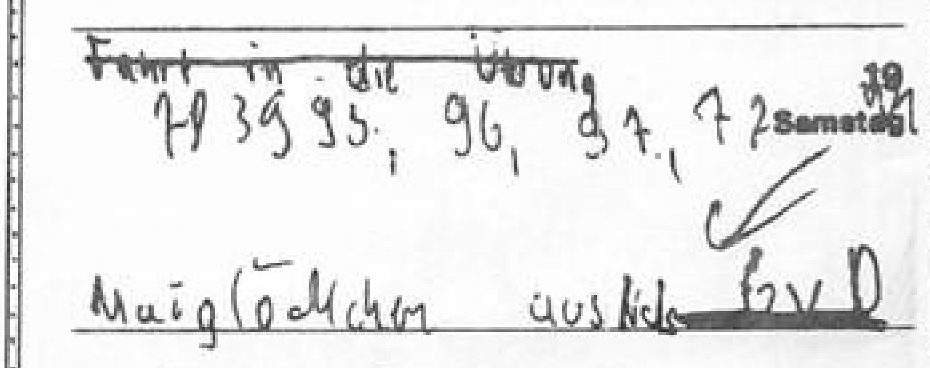


Adressen und Fernsprechnummern

Name	Wohnung	Fernruf
05064/106		433536
Bremer	3H – 14⁰⁰	631713
Gerlach	3H – 14⁰⁰	631713 – (...)
Brunke	3H 14..	[redacted]

Agententelefonnummern des "Verfassungsschutzes"

Aus diesen Vorfällen lässt sich einiges lernen: Friedel ist ein Typ,der durch seine beschissene Situation (kein Geld,Schulden,starke Kommunikationsstörungen,unpolitisch-deswegen von seinen Genossen auch überfordert) von geschulten VS Leuten leicht um den Finger zu wickeln war.Wenn er auch nicht so unpolitisch war,dass erseine Tätigkeit nicht zum Schluss bereut hätte,so hat er doch beträchtlichen Schaden anrichten können.Friedels können immer dann auftauchen,wenn die Beziehungen zwischen Genossen abstrakt politisch bleiben und die Persönlichkeitssphäre nicht berühren. Zum anderen lassen sich Rückschlüsse auf die Arbeitsweise des VS ziehen.Sämtliche VS Leute,



Einsatzorder für Bonn

(Deckname und Telfonnummern)

aus Friedels Notizblock

die bei Friedel auftauchten,verwendeten Decknamen wie Gerlach,Brunke oder Bremer.Man kann nur schwer an diese Typen rankommen.Hinter der Privatnummer Bremers zum Beispiel verbirgt sich ein Massagesalon in Itzum/Krs. Hildesheim Marieenburg Asternweg 11 b.An Kraftfahrzeugen tauchen immer wieder Hildesheimer und Hannoversche Nummern auf.Versucht man die Inhaber der Nummern bei der Kfz Zulassungsstelle rauszukriegen,bekommt man die Antwort, dass über sie keine Auskunft gegeben werden darf.Ausserdem weiss man jetzt definitiv,dass Bundeswehroffiziere (z.B. Hauptmann Ehlers, Oberstleutnant Stamme,Oberleutnant Bölscher, Leutnant Scharf von der 1/335) mit dem VS eng zusammenarbeiten und ihm beim Erpressen von Soldaten behilflich sind.

MUSIK

SCHEESSEL

ROCK FESTIVAL ROCK FESTIVAL

.scheessel,das bislang letzte open-air festival in deutschen landen sellte nach dem finanziellen reinfall einer ähnliche veranstaltung im hannoverschen eilenriedestadion,zu dem zwar ertaunlicherweise alle angekündigten gruppen erschienen waren,die erhofften zuschauermassen aber ausblieben,endlich das schmal gewordene säckel des hannoverschen veranstalters kuhle wieder auffüllen.

I3 eee im vorverkauf I8.- (später 25. verkaufte eintrittskarten.
unternehmer kuhle,der früher beim raus - chgiftdezernat seine brötchen verdiente, konnte sich die hände reiben.die schall platten industrie freute sich auf den zu erwartenden käuferzuwachs und hatten ihre gruppen ihrem marktwert entsprechend (4e ooo,- allein für chuck berry) verkauft.die summe war im voraus zu bezahlen.während sich das stadion schon stetig füllte erschien im radio die durchsage,dass von den angekündigten spitzengruppen weder buddy miles noch canned heat,ten years after und riechie havens spielen würden.
von bier und shit eingelullt unterzogen sich die fans mit lieblichen blicken den eingangskontrollen,sahen die riesigen mengen von stacheldraht,die man um das stadion gelegt hatte und den dahinter patrollierenden gekauften wächtern, die mit hunden,ketten und schlagstöcken ausgerüstet meinten,* das fest der feste verteidigen zu müssen.angesichte der unbeschreiblichen sanitären zustände wurde allenfalls ein etwas missmutiges gegrunze laut,im grunde aber waren sie genau das puplikum,das man braucht , wenn man geld machen will: unkritisch, unsolidarisch,ohne grössere schwierigkeit manipulierbar.ansätze wenigstens etwas kritischer gegenkultur waren kaum zu bemerken.

einen echten ansatz den totalen konsumcharaktär der veranstaltung zumindest etwas aufzubrechen und bewusst etwas für die kommunikation der zuschauer untär - einander zu tun bildeten die release-befreien)-gruppen,die in ihren zelten nicht nur ausgeflippte betreuten sondern neben dem verkauf von gesunden makrobiotischen speisen(auch zu echt angemessenen preisen) auch bongotrommeln und congas zu verfügung gestellt hatten,was zur folge hatte,das leute,die sich vorher überhaupt nicht gekannt hatten,die gelegenheit benutzten,sich von ihren alltagsängsten zumindest für diese zeit zu befreien,um gemeinsam stundenlang zu trommeln und sich zu freuen.

hinter der bühne spielten sich dagegen geradezu ergreifende szenen ab. sängeer lou reed (früher velvet underground) mit seiner gruppe verder einige hofften sie würden sich zumindest inhaltlich dem allgemeinen liebes- und abschiedsschmerz in den texten entziehen ,erschien mit einem 28e mercedes mit chauffeur weigerte sich die bereitgestellten wohnwagen seiner mitmusiker zu betreten,die ihm zu dreckig erschienen und musste (mangels herein,das er angefordert hatte.) auf die bühne getragen werden.dort angekommen bot er eine wirklich schwache leistung.bemerkenswert war eigentlich nur der schlagzeuger der gruppe.ein ähnliches spektakel leistete sich alt rock'n roll etar chuck berry,der nachdem er das flugzeug,das ihn zusammen mit jerry lee lewis (welche schande) befördert hatte verlassen hatte,die bereitgestellten mercedesse,die ihn auf das festivalgelände bringen sollten,verschmähte und es vorzog mit einem leihwagen persöhnlich auf das gelände zu fahren ,um als erstes 75 dollar zu verlangen ,die mangels amerikanischen geldes erst bei einigen gi's aufzutreiben waren.jerry lee lewis bestzte mit seinen mitgebrachten bewachern den tower der bühne schmiss dort den ansager alexis korner raus,um wie er sagte das geschehen auf der bühne besser überblicken zu können,daraufhin verstummte die plattenmusik mit der die fans in den umbaupausen unterhalten wurden,für einige zeit.

STÜRMRT DIE FESTIVALS genau

wir waren ein paar spontis aus kreuzberg berlin,hamburg und hannover und wollten uns diese geschichte auch ansehen. wir hatten allerdings keine lust eintritt zu bezahlen.nachdem wir das gelände mit all den scheiss zäunen, rockern,bullen und hunden angesehen hatten ,trafen wir uns gegen vier uhr nachmittags an einem seitentor für lieferwagen.wir meinten,an dieser stelle müssten wir ziemlich leicht re inkommen.wir zögerten erst noch ein wenig doch in einem günstigen moment liefen wir einfach los.die wenigen rocker ,die an dem tor standen hatten erst einfach keine chance.ca 2o-3o leute kammen dann auch gleich rein. wir begannen dann sofort von drinnen die leute zu unterstützen,die noch draussen waren und schnitten mit einem seitenschneider den zweiten zaun

auf,worauf natürlich gleich rocker an kamen und dies verhinderten.wir versuchten dann noch den zaun 5o mtr. weiter aufzuschneiden,was uns jedoch nicht ge lang,da wir wiedervon ein paar rockern gestört wurden.im laufe dieser auseinandersetzung wurde einem rocker die sache selbst zu blöde.er hatte keinen bock mehr sich mit typen zu schlagen,die bloss umsonst musik hören wollten.er schlug dann seinem eigenen rockerkumpanen eins vor die fresse,sodass dieser unheimlich verdutzt war,sich von unseren worten beeindrucken liess und dann abzog.wir sagten uns,dass zu diesem zeitpunkt an dieser stelle nichts mehr laufen würde und verabredeten für 19.uhr noch einen stürmungsversuch an einem anderen tor.am abend standen dann ca. 1oo leute vor dem tor und drinnen waren wir ca.2o.falls die leute draussen stürmen würden wollten wir sofort von innen mit eingreifen.leider war es so,dass die leute ihre angst nicht so recht überwinden konnten,obwohl es einige sehr günstige situationen gab.wir kamen dann auf die gleiche idee wie am nachmittag und schnitten den zaun 1oo m weiter auf(es war inzwischen dunkel geworden).nachdem weit über 1oo leute durch das loch reingekommen waren gingen wir wieder weg und überliessen die dortigen dinge ihrem lauf.etwas beschissen war,dass viele leute,nachdem sie so reingekommen waren,gleich weitergingen ohne den leuten,die noch kamen rückendeckung gegenüber den rockern zu geben. (scheiss konsumhaltung,fürchten wir). für uns waren diese aktionen sehr dufte und wichtig,denn nur so konnten wir partiell den konsumcharakter zumindest für uns durchbrechen.

wir waren hamburger,berliner und hannoveraner und schlagen vor uns zu vereinigen zum zweck der ZERSCHLAGUNG DES SPASSES DER VERANSTALTER AM GELDVERDIENEN und zum zweck der HERSTELLUNG UND DES SPASSES UND DER LUST DER LEUTE.

kaufen wir keine karten mehr
reissen wir die zäune ein

schlagen wir die türen ein

und machen wir eigene feste

denn wie soll man zusammenkommen,wenn man schön brav am eingang sich zwischen stacheldraht pressen lässt,freiwillig in ein zaungatte geht und dann hofft, dass irgendwelche gruppen in glitteranzügen(z.b.chicago)irgendwelche gefühle vermitteln können.nur wenn wir den mackern den spass geld zu verdienen verderben,können wir unseren eigenen spass haben,erst dann können wir auch zusammenkommen.solange wir die zäune um die

orte wo wir uns treffen akzeptieren,so lange akzeptieren wir auch die zäune, die uns voneinander trennen.
das nächste mal werden wir mehr sein

noch etwas zur musik:
die einzigen gruppen,die wir wirklich gut fanden,waren soft-machine und hawkwind alle anderen gruppen,die ja immerhin angeblich zu den besten bands der welt zählen spiegelten lediglich die stagnation wieder,die schon seit geraumer zeit auf dem popmarkt herrscht.
vielleicht müssen wir selbst musik machen ?!!

TRIEBE

ARBEITSZEUGNISSE

Arbeitszeugnisse:Geheimcode der Kapitalisten

1963 stellte der Bundesgerichtshof in einem Grundsatzurteil fest, daß Arbeitszeugnisse "von verständigem Wohlwollen für den Arbeitnehmer getragen" sein sollen und ihm "sein weiteres Fortkommen nicht unnötig erschweren dürfen".Schlechte Noten sind nicht erlaubt.

In der Praxis:Absprachen

Ein Ausschuß von Personalchefs großer Firmen hat sich jedoch bald danach innerhalb des 'Rationalisierungs-Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft' (RKW) auf einen inswischen allgemein anerkannten GEHEIMCODE zur Beurteilung von 'Arbeitnehmern' geeinigt.Faktisch entspricht dieser Code den sog. 'Schwarzen Listen',die gegen unliebsame Arbeiter angewendet werden.

Auch die Vertrauensleute wissen davon!

So ist es in der Praxis üblich, 'aufrührerische' Arbeiter zu entlassen mit einem gut formulierten Arbeitszeugnis.Durch die im Zeugnis versteckten Noten wird die folgende Firma an der sich der Arbeiter bewerben will gewarnt. Dem Arbeiter wird nicht die Chance gegeben,sich zu bewähren bei seiner Arbeit.Er wird von vornhereim bewertet und am fortkommen auch auf diese Weise gehindert.

Überprüft Eure Zeugnisse und stellt fest,ob auch in dem Betrieb wo Ihr gearbeitet habt,bzw.arbeitet ebenfalls dieser Geheimcode gilt.

Sprecht mit den Gewerkschaften,Vertrauensleuten uNd Betriebsräten darüber!

Hier ist dieser Zeugnisschlüssel!

NOTE 1 3

NOTE 1 = sehr gute Leistungen:

"Herr X hat die ihm übertragenden Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt."

NOTE 2 = gute Leistungen:

"Herr X hat die ihm übertragenden Aufgaben stets zu unserer vollen Zufriedenheit erledigt."

NOTE 3 = befriedigende Leistungen:

"Herr X hat die ihm übertragenden Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit erledigt."

NOTE 4 = ausreichende Leistungen:

"Herr X hat die ihm übertragenen Aufgaben zu unserer Zufriedenheit erledigt."

NOTE 5 = mangelhafte Leistungen:

"Herr X hat die ihm übertragenen Aufgaben im großen und ganzen zu unserer Zufriedenheit erledigt."

NOTE 6 = unzureichende Leistungen:

„Herr X hat sich bemüht,die ihm übertragenen Aufgaben zu unserer Zufriedenheit zu erledigen.

Beispiel aus der Praxis:

De Te We

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie Aktiengesellschaft

1 Berlin 36 · Wrangelstraße 100

ZEUGNIS

Herr Frank Flechtmann, geboren am 14. Juni 1949, wohnhaft Berlin 41, Deidesheimer Straße 28 I, war vom 23. November 1970 bis 31. März 1972 als Vertriebssachbearbeiter in unserem Vertrieb Inland für Fernsprechgeräte tätig.

Er bearbeitete für unsere technischen Büros die Aufträge über Wähl-Nebenstellenanlagen der Baustufen I und II sowie für Reihen- und Vorzimmeranlagen.

Herr Flechtmann hat die ihm gestellten Aufgaben - gestützt auf seine guten technischen Kenntnisse - mit großem Interesse und gutem Einfühlungsvermögen zu unserer vollen Zufriedenheit erfüllt.

Er war hilfsbereit und stets pünktlich. Zu seinen Mitarbeitern hatte er ein gutes, kameradschaftliches Verhältnis.

Seine Führung war gut.

Herr Flechtmann verläßt uns auf eigenen Wunsch. Für sein weiteres Fortkommen wünschen wir ihm viel Erfolg.

Berlin 36, den 31. März 1972

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie
Aktiengesellschaft

ppa. Meimma i.V. Mai

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Heinz Osterwind
Vorstand: Dipl.-Ing. Franz Herz, Dipl.-Ing. Heinz Knappe, Heinz Salzwedel
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg Nr. 92 HRB 525

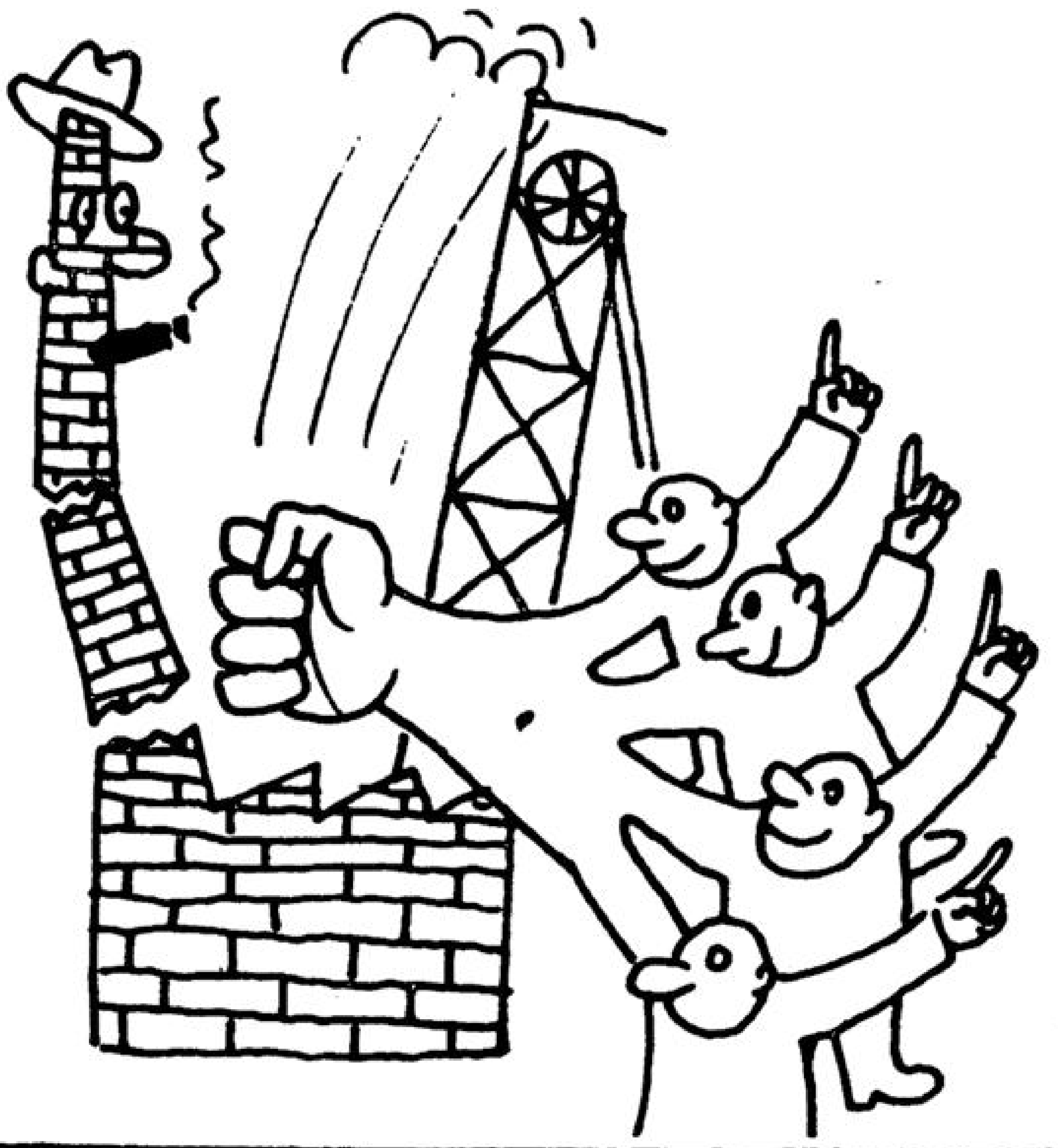
[illegible]

31. des Monats beendet wurde" soll damit ausgesagt werden, daß Herrn Y gekündigt wurde.

Grundsätzlich gilt: je ausführlicher Tätigkeitsbericht, Fähigkeiten und Léistungen des Mit - arbeiters geschildert werden, deste besser; abgesehnen davon, daß der Notencode fast immer irgendwie in die Formulierungen eingeflechten ist,

Grundsätzlich gilt:
Je ausfürhlicher Tätigkeit, Fähigkeiten und Leistungen des Arbeitnehmers geschildert werden, deste besser.

[illegible] Versammlung beschlossen [illegible] den [illegible] weder soll, zu besetzen und die Produktion selbst in die Hand zu nehmen. Am Tag zuvor hatten die 250 [illegible] Arbeiter eine Arbeitsniederlegung beschlossen, um damit die Auszahlung ihrer Gehälter für Juli und August zu verlangen. Diese Forderung wurde von der Betriebsleitung erfüllt.



Pool-Billard

Krökel-Automat

kleine kurve

gemütliche kneipe

im süden hannovers

Am Lindenhofe 37

Inh.: Doris Eilbrecht

Strassenbahn 1,8,11,16
bis Peiner Strasse

MUELL-STREIK

MÜLLWERKER IN HANNOVER

12.9.1973

versuchten einen wilden Streik zu machen. Es ging darum, daß ein alleinstehen der Mann, der 7oo,- netto verdiente, und sich dieses für seine schwere u. schmutzige Arbeit nicht me mehr gefallen lassen wollte. Es wurde die forderung von 6oo,- DM dazu gestellt.
Die Stadt Hannover war bereit diess Angelegenheit zu berein igen und gaben den Forderungen nach, und wollte das Geld bezahlen.
Doch woran lag es, daß die Arbeiter 35o,-DM bar angenommen hatten und ihre Arbeit wieder aufnahmen?

Willy Brandt, die Friedensnab nobeltaube, setzte ein Telegr. auf, um den Stadtrat an die wilden Streiks zu erinnern, und die Forderungen der Müllwerker aus Stabilitätsgründen irgend wie abzublocken.
Wie erreichte es die Stadt? Oder WIE wollte sie es schaffen?
Müllsäcke wurden an Schulen verteilt. Schüler sollten die Plastiksäcke mit nach Hause nehmen und in jedem Haushalt verteilen! Schüler also als Steikbrecher.

Verwaltungsangestellte(Gas u Elt-Werk) , die sich mit den Streikenden solidarisiert hatten, sollten auch Müllsäcke verteilen.

Die Stadt machte den Streiken den ein Angebot, ertmal 35o,- im voraus, bar in die Hand anzunehmen.Dies fanden die Müllwerker gerecht, und siehe da, es blieb bei den 35o,- und kein Pfennig mehr.
Die Stadtleute beriefen sich darauf, sie hätten das Geld angenömmen und wären also damit einverstanden.

Die Presse arbeitete gegen die Streikenden und versuchte sie bei der Bevölkerung als Buhmann hinzustellen..
In Hannover u. Braunschweig haben sich die Streiks wenigstens einen kleinen Erfolg gehabt (35o,- u. 3oo,-).
In den anderen Städten haben sich die Streiks der Müllwerker als unwesentlich gezeigt.

Streikende Müllwerker

"PLAKA"
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
3 HANNOVER
HILDESHEIMER STRABE 67
TELEFON (0511) 88 55 43

FRAUEN: KARMAN

Die Karman-Methode:

Im Anschluß an den in der HF Nr.2 erschienen Artikel über Pillen und gynäkologische Untersuchungen wollen wir eine Serie über verschiedene neuere Abtreibungsmethoden veröffentlichen.Der erste Teil handelt von der Karman-Methode,in Deutschland wenig bekannt,in anderen Ländern als bisher schonungsvollste Methode längst praktiziert.

Bei der Karman-Methode handelt es sich sich um ein Absaugverfahren,das bis zur 8.Woche nach der letzten Regelblutung praktiziert werden kann.Der Eingriff kann ambulant und ohne Narkose durchgeführt werden.Es genügt eine lokale Betäubung des Muttermundes.
Nach dem Eingriff sollte die Frau eine halbe Stunde ruhen,danach kann sie nach Hause gehen.Nur im Falle von auftretenden Komplikationen, wie z.B.Fieber oder starke Blutungen, ist eine Nachuntersuchung durch den Arzt notwendig.
Bei sachgerechter Durchführung der Abtreibung mit Hilfe der Karman--Methode treten Komplikationen seltener auf als bei den bisher angewandten Antreibungsmethoden.

Wie funktioniert die Karman-Methode?

Man benötigt dazu:

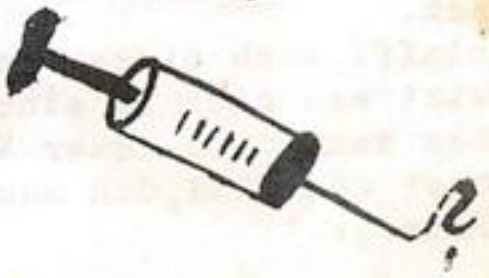
1. Ein biegsames Plastikröhrchen:die Kanüle.
   Der Durchmesser der Kanüle beträgt zwischen 4 und 8 mm,entsprechend dem Schwangerschaftsstadium.
2. Eine 50ml Plastikspritze mit einem Gummikolben.

Ausführung der Absaugung:

1. Reinigung der Scheide und des Muttermundes mit Desinfektiondmittel.
2. Einführung einer dünnen Plastik--Sonde,um die Biegung und Länge der Gebärmutter zu bestimmen.
3. Nach dieser Bestimmung wird die Kanüle durch den Muttermund in die Gebärmutter eingeführt.
   Eine Erweiterung des Muttermundes ist bei den meisten Frauen nicht notwendig.
   Wegen der Gefahr einer Luftembolie ist es wichtig,daß der Stempel der Spritze nie hineingeschoben wird,solange die Kanüle in der Gebärmutter liegt.
4. Die Spritze wird auf die Kanüle aufgesetzt und der Stempel langsam zurückgezogen.Dadurch wird der Inhalt der Gebärmutter abgesaugt.
   Bis zur 8.Woche ist das Gewebe des Embryos noch so flüssig,daß es leicht die Kanüle passieren kann.
   Mit der Kanüle werden kreisende Bewegungen ausgeführt,um die Gebärmutter vollständig auszutasten, damit keine Reste zurückbleiben.
   Das Vorgehen ist beendet,wenn sich die Gebärmutter an die Kanüle anlegt.
5. Um sicher zu gehen,daß alles vollständig abgesaugt ist,muß der Inhalt vom Arzt überprüft werden.

Karman will seine Methode als eine unbedingt schmerzfreie Methode verstanden und angewendet wissen.
Im Gegensatz zu denen,die seine Methode praktizieren,wendet er keine lokale Betäubung an,sondern die sogenannte "verbale Aäthesie".Darunter versteht er,daß derjenige,der den Eingriff macht,auf die psychische Verfassung der Frau eingeht und diese durch eine angenehme Umgebung,ein intensives Gespräch und genaue Erläuterungen über den Eingriff in eine angstfreie Verfassung bringt.

Karman betont,daß seine Methode bereits anwendbar ist,bevor eine Schwangerschaft durch die üblichen Tests festgestellt werden kann.Als Als die Abtreibung in Kalifornien illegal war,praktizierte der Arzt seine Methode deshalb auch als "Absaugung der monatlichen Regel" und nicht als Abtreibung.



MOBY

In der Schmiedestr.13,imZentrum Hannovers,gibt es eine Tanz--Kneipe,genannt Moby Dick(Tel.: 14276).

Bevor wir uns dieses Lokal näher betrachteten,wollten wir erst einmal festhalten,was vor der Kneipe passiert.
Einige Jesus-people,"Konsumenten" sitzen auf dem Pflaster und warten auf ...Shit-dealer,um die begehrte heiße Ware zu einem überteuerten Preis zu erstehen.Manche wissen gar nicht,daß im Haus gegenüber eine Kamera,bedient von einem "Experten" des Rauschgiftdezernats,das Geschehen vor dem Moby Dick filmen.Es kommt häufiger eine Verhaftung vor,weil sich die Leute manchmal sehr dumm anstellen.
Ab und zu huschen einige männliche und weibliche Zuhälter an den friedlich sitzenden Leuten vorbei.

Klappt man nun die Tür des Moby Dick auf,wartet auf uns schon die Kasse.Man muß 2.-DM(incl.1 Bier) Eintritt bezahlen und bekommt wie Schlachtvieh einen roten Stempel auf den Handrücken gedrückt.
Abgestempelt schlendert man an der Theke vorbei (Preistafel),holt sich sein Bier und kann sich an den vorderen Tischen niederlassen.Geht man aber weiter zur Tanzfläche,die von gemütlichen Tischen umgeben ist,so kommt uns gleich so ein Typ(Kellner) entgegen und meint,man solle sein Bier da schlürfen,wo dieses bestellt wäre,sonst gibt's Ärger.Also schlürft man eingeschüchtert sein Bier aus und bestellt ein neues,weil man zur Tanzfläche gehen will,die von einer Lichtorgel beleuchtet,anziehend wirkt.
Man möchte gern eine Runde tanzen, die Musik ist nicht die allerneuste vom Plattenmarkt und eignet sich gut zum Tanzen und Schwofen,je nach Geschmack.
Abgeschlafft nach dieser Anstrengung setzt man sich an einen Tisch und schon kommt ein neuer Kellnertyp vorbei und will,daß man ein neues Bier ...!

Ist man nicht als Pärchen ins Moby gegangen,sitzt man alleine an einem Tisch und langweilt sich.Um diese Langeweile abzubauen,kommt man auf die Idee,wieder zu tanzen (allein zu tanzen).
Immer gibt es Musik.Ruht man sich, mal wieder an einem Tisch aus,kommt auch schon ein Kellnertyp und.....!

Über den Tischen gibt es noch Hochplätze,wo man in Ruhe essen kann, wie Spagetti,Bratwürste u.s.w..
Aber bei den Preisen möchte man am liebsten das ganze wieder auskotzen.

Wir halten also fest:
Außer Saufen,Fressen,Tanzen und Rauchen gibt es keine weiteren Angebote.
Unterhaltung mit anderen Typen ist nicht möglich.
Die Besucher sind im Alter von 15 --25 Jahren und Langeweile ist,sofern man nicht tanzt,ziemlich groß.
Die Kellner laufen geldgierig hinter den Besuchern her.

<u>Ein Gespräch mit der Besitzerin:</u>
brachte uns noch folgende Auskünfte:

Die Miete des Moby Dick beträgt 5.000,--DM im Monat.
Über die Preise meinte sie,daß sie normal für Gaststättenbetriebe seien(Preisliste siehe unten).
Mit der Besucherzahl ist die Besitzerin zufrieden,das Geschäft läuft also gut.
Daß man die Preise auch billiger halten kann,zeigen uns die UJZ': Kornstr.28-30 und Kleefeld,Dohmeyersweg!!!!!!!!!!!

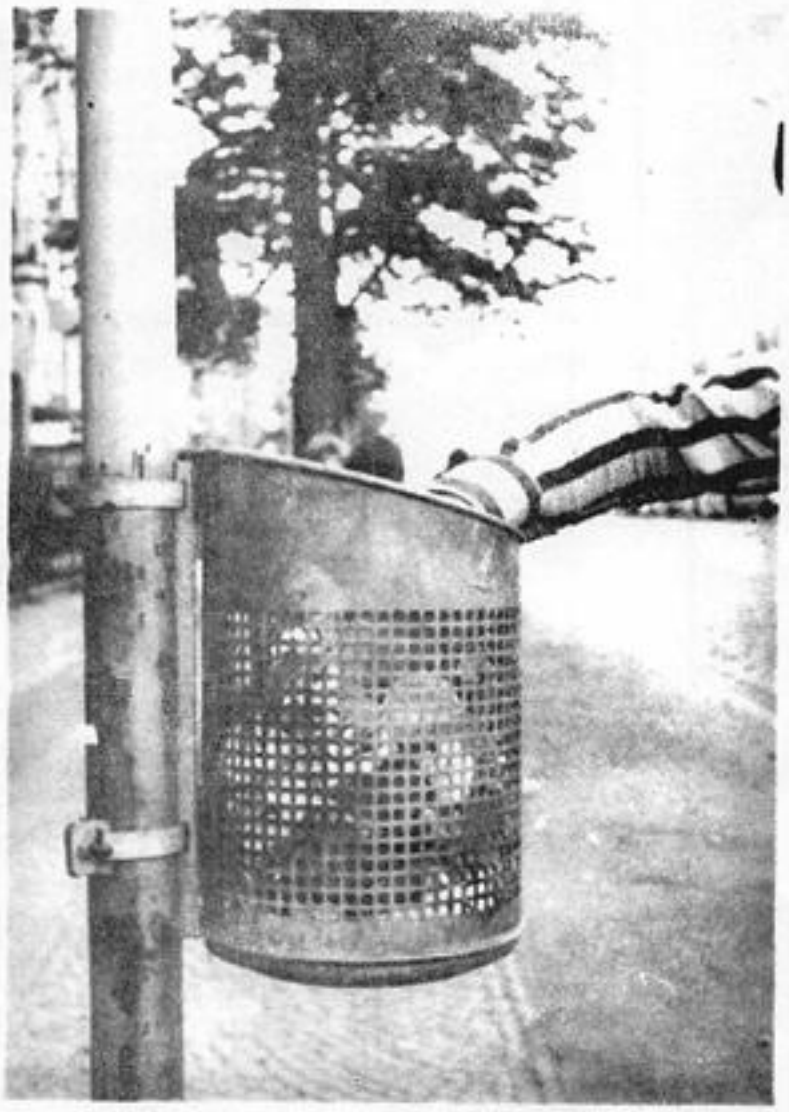
PREISLISTE des MOBI DICK

Kaffee	1.50	Pils,Alt	2.00 DM
Tee	1.50	Rotwein (Gl)	2.00 DM
Wermut (rot, weiß)	3.00	Weißwein (Gl)	2.00 DM
		Calvados	3.50
		Bourbon	3.-
		Scotch	3.-
		Kümmerl.	2.-
Korn	2.-	Lemon Orange	
Wodka	2.-	Ginger Ale	4.-
Rum	2.-		
Bacardi	3.50		
Pernod	3.-	Asbach Cola	4.-
Asbach	4.-	Pernod Cola	5.-
		Calvados-Apfelsaft	5.-
		Cola-Rum	3.50 DM
Bacardi-Cola	4.- DM	Gin-Tonic	4.- DM
Bacardi-Lemon	5.- DM	Wodka-Lemon	4.- DM

Cola	2,-- DM
Tonic	2.-- DM
Apfelsaft	2.-- DM
Soda	2.-- DM
Sangrita	2.-- DM
Limonade	2.-- DM
Orange	3.-- DM
Lemon	2.-- DM

An die Speisekarte konnten wir leider nicht herankommen,deshalb fehlt diese Information.

übrigends..



ein griff in den papierkorb lohnt sich

SAIGON (ID/WESTBERLIN/Ins) SOMMER'73

EIN AUGENZEUGENBERICHT ÜBER DIE SITUATION IN DEN VOM THIEU-REGIME KONTROLLIERTEN STÄDTEN

voraussbemerkung der Ins- redaktion:

vietnam erscheint nicht mehr auf den titelseiten unserer zeitungen, da ja die amerikanische präsenz drastisch reduziert wurde. die kämpfe zwischen der befreiungsfront und der südvietnamesischen armee gehen jedoch -speziell auf dem lande -mit unverminderter härte weiter.

die regierung in saigon kann sich nur einiger städte sicher sein. und nur in diesen städten -besonders aber in saigon - ist die regierung fähig wirksame kontrolle auszuüben. leute, die an "verdächtigen plätzen" angetroffen werden, oder keine "befriedigende auskunft" über ihre tätigkeiten geben können, werden festgesetzt, und in die berüchtigten südvietnamesischen gefängnisse gebracht, welche meistens ganz oder teilweise aus amerikanischen mitteln gebaut wurden.

es wird angenommen, daß es mindestens 2oo ooo politische gefangene in südvietnam gibt.

der folgende bericht ist von fred branfman, der saigon in den monaten juni und juli besuchte. branfman ist mitarbeiter des "indochina resource center" in washington d.c., er war von 67 bis 71 in laos und besuchte 7o saigon mehrmals. der hier etwas gekürzte artikel wurde zuerst von der "indochina peace campaign" veröffentlicht. -Ins-

"ich hatte gehofft daß der krieg aus vielerlei gründen vielleicht vorüber ist. nicht nur nur daß es nicht so ist, sondern schlimmer als jemals zuvor ist das leben für die bevölkerung von saigon und anderen fegierungstreuen´städten. das politische überleben des thieu-regimes ist bedingt von ihrer fähigkeit den willen des volkes nach frieden zu unterdrücken! thieu muß eine kriegsatmosphäre aufrechterhalten die besondere härte gegenüber seinen so vielen deserteuren und der zivilbevölerung erfordert. die situation spricht gegen thieu, daher kann er sich nicht in konkurenz zur provisorischen revolutionsregierung stellen, er läßt permanent anhänger dieser einsperren.

ich persönlich wurde immer wieder mit der zahl von 2o2 ooo politischen gefangenen konfrontiert., besonders seitens 'des komitees zur reform des südvietnamesischen gefängnis-systems' das von dem katholischen priester c h a n t i n geleitet wird. ich befragte sie nach ihren quellen. sie waren der auffassung daß die zahl der politisch inhaftierten weitaus größer sei, daß man aber gesichert nur mit der zahl von 2o2 ooo politischen gefangenen arbeiten könnte. ob oder nicht diese zahl zutreffend ist, sehen wir, daß die versprochene entlassung von 5o81 gefangener die geamtsituation nicht verändert. im gegenteil! die massenverhaftungen gehen weiter.

die schritte, die das thieu-regime unternimmt, um mit der hilfe der usa alles unter kontrolle zu halten, geht über den sich vorzustellenden terror hinaus.

da ist erstmal ein ausgeklügeltes überwachungssystem : ich meine hier nicht die 12o ooo polizisten, sondern die 1oo ooo de von teilzeitspionen. die männer auf der straße, die überall zu hauf mit ihren sonnenbrillen herumstehen und ausschau halten.

und ich meine hier die existenz der 'braun-bücher'. jede familie muß ein buch mit allen personen und daten des haushalts führen. nachts werden tausende von häusern anhand dieser bücher von den bullen überwacht. wenn sieben leute in einem buch eingetragen sind, und nur 6 bzw. 8 leute anwesend sind, ist es notwendig sofort die 'richtige erklärung' bzw. das nötige kleingeld für die richtige 'antwort' parat zu halten! andernfalls wird sofort ein familienmitglied abtransportiert.

ein anderer teil dieses überwachungsapparates ist die in computern gespeicherte kartei von über 15 millionen vietnamesen. so ist es der polizei möglich bei festnahmen in anderen landesteilen sofort die ihnen notwendigen informationen zu bekommen.

und dann diese verhaftungsprozeduren! manchmal warten die bullen zwei, drei oder gar vier wochen in den wohnungen der gesuchten familienangehörigen. ich sprach mit leuten, die fast drei monate mit bullen in ihren wohnungen ausharren mußten.

die verhörpraktiken bilden auch einen wichtigen teil des terror-systems. vielfältige formen der folter sind grundlage von erpressten falschen geständnissen und beschuldigungen. die südvietnamesische verfassung garantiert jedem verhafteten einen rechtsanwalt, aber gebrauch davon kann kaum jemand machen.

die gerichtsverfahren geben dem gemachten bild ein weiteres.- ich wohnte einen tag lang einem militär-tribunal aus fünf offizieren bei.

der richter verlas die von der polizei verfasste anklage. wenn der angeklagte mit dem, was als seine gemachten aussagen angegeben wurde, nicht übereinstimmte, begann ein zehn minütiges einschreien auf den angeklagten, von seiten des richters und des staatsanwaltes. danach plerrte der rechtsanwalt des angeklagten etwas von milde...

während dieses morgens ging das soweiterbei etwa 3o bis 4o leuten!

um 12 uhr war dann urteilsverkündung nach 15 minuten beratung für alle vorgeführten angeklagten :7 jahre, 1o jahre, 15 jahre, 3 jahre... das sind die gerichte von saigon.
solche verfahren bekommen nur einige! es existieren sicherheits-kommitees, die auf grundlage eines polizei-berichtes leute jahrelang internieren können und das auch mehrmals!

und dann die haftbedingungen! das wenige essen! DIE folterngen! die permanentenmißhandlungen! die tigerkäfige! "

HAZ 22./23. September 1973
Wir sind

GEMEINNÜTZIG

daher können wir unsere Eigentumswohnungen in Berenbostel fast zum

Selbstkostenpreis

anbieten, so z. B.:

1-Zimmer-Wohnung	rund 33,5 qm	40 800,– DM
2-Zimmer-Wohnung	rund 52 qm	63 000,– DM
3-Zimmer-Wohnung	rund 69 qm	83 800,– DM
3-Zimmer-Wohnung	rund 82 qm	99 300,– DM
4-Zimmer-Wohnung	rund 89,5 qm	108 400,– DM

Außerdem: Festpreise – und hervorragende Ortslage in Berenbostel, Bau voll verklinkert, noch volle 7b-Abschreibung, alle Fenster isolierverglast, Teppichfußboden, kein Wohnsilo, da nur 27 Wohnungen – und nur 3geschossig.

Kostenlose Finanzierungshilfe!

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft GmbH
3001 Berenbostel, Birkenweg 1
Telefon (0 51 04) 60 53

LETZTE MELDUNG

FRANKFURT ID

Bewohner im Spekulationsobjekt Niedenau 12 ermordet !

---

in der nacht zum 11.9. wurde in dem Haus benzin über die treppen ausgeschüttet und nach einer explosion durch feuer und rauch starben bisher fünf jugoslawis-arbeiter.
der explosion ging ein telefonanruf voraus, der von den mördern anscheinend zu früh erfolgte, so dass die polizei, die das haus 3 minuten nach dem anruf bis zur 2. etage inspiziert haben will im gebäude nichts feststellen konnte. nach zwanzig minuten brannte es.
am tag zuvor hatten wir erfahren, dass der besitzer des hauses p r e i s s l e r , 2o ooo dm jemandem angeboten hatte, wenn dieser ein anderes haus in der klüber str., das auch preissler gehört, von den derzeitigen mietern "freibekommt".

ALMUT VANDRÉ 3.973 †.

l man etwas über Almuts Zeit Hannover sagen, über ihre ensweise, ihre Beziehung zu ren Freunden und Genossen, hre Widersprüche, in denen die ste , so sind sie weitgehend bestimmt durch ihre politische Arbeit. Aus der Erkenntnis heraus, daß die Gesellschaft, so wie sie ist, verändert werden muß, begann sie während der Schulzeit mit politischer Arbeit in der einer Basisgruppe der Parsevalschule in Bremen. Ihre politischen Aktivitäten fanden ihren Ausdruck in der Mitarbeit einer Schülerzeitung. Die Basisgruppe, in der sie bis zum Abitur mitarbeitete, war weitgehend bestimmt durch die antiautoritäre Schülerbewegung, die Almut im Gegensatz zu vielen ihrer Altersgenossen bewußt miterlebt hat.
Nachdem Almut das Abitur gemacht hatte, begann sie mit dem Studium der Germanistik später Mathematik und Politikwiss. an der TUH. Auf Grund der allgemeinen Anfangsschwierigkeiten und Orientierungslosigkeit bei Studienbeginn, mußte sich Almut zunächst im Studienbetrieb zurechtfinden, ohne sich um hochschulpolitische Angelegenheiten zu kümmern. Erst später nahm sie ihre politische Arbeit in einer studentischen Hochschulgruppe wieder auf. Nach Auflösung dieser ML-Gruppe reflektierte

Almutihre bisherige politische Arbeit und kam zu dem Ergebnis, daß ihr bisheriger politischer Anspruch eines Parteiaufbaus falsch gewesen war. Durch Genossen kam sie mit dem Kollektiv der Ernst Thälmann Buchladens in Kontakt, in dem sie dann, nachdem auch das Buchladenkollektiv seine politische Vergangenheit reflektiert hatte, aktiv mitarbeitete.
Almuts politisches Selbstverständnis war weitgehend bestimmt vom dem Widerspruch einerseits ihre gewonnenen Erkenntnis aus der Reflexion über die ML-Zeit auch praktisch durchzusetzen, zum anderen einem rein intellektuell politischen Anspruch genüge zu leisten, der allerdings, und das ist entscheidend, mehr oder weniger nur persönlich vermittelt war und hinter dem sie bewußt politisch nicht stand. Diesem Zwang, uns erschien es als ein solcher, konnte sich Almut erst in der letzten Zeit wirklich bewußt entziehen. Daß dieser Prozeß, der sich über ein Jahr hinzog, solange dauerte, war weitgehend dadurch beeinflußt, daß sie bis zum Schluß diese Theorie-Genossen abstrahiert von ihrem falschen politischen Anspruch gern mochte. Dieser Widerspruch von politischer und persönlicher Identität zeigte sich auch in ihren sonstigen Beziehungen zu anderen Genossen, die einen anderen pol. Standpunkt hatten als Almut.

SEITE 2 — FÜR ALMUT —

Zum **UNFALL:**

[illegible] ist an den Folgen eines Verkehrsunfalles gestorben, wie wir alle wissen. Nach offiziellen Statistiken liegt die Anzahl der Unfälle im Strassenverkehr mit tödlichen Ausgang, allein in der BRD, bei etwa [illegible]000 pro Jahr, mit steigender Tendenz. Die Zahl der tödlichen Unfälle in den Haushalten und Betrieben liegt nicht sehr viel niedriger. Die Zahl der Unfälle , bei denmen "nur" schwerste Verletzungen oder Invalidität zurückbleiben, ist insgesamt um das zehnfache höher.

Tatsache ist, dass die Bosse nicht im Berufsverkehr verunglücken, weil sie sich in dieser Zeit nicht herumchauffieren lassen. Tatsache ist, dass die Bosse auch nicht in den Werkstätstätten verunglücken, denn sie arbeiten ja nicht,-und schliesslich: Tatsache ist, auch in den Haushalten kommen sie nicht wegen eines nervösen Handgriffs gleich zu Tode, denn sie lassen sich ja ihren Haushalt führen.

Wir müssen also davon ausgehen, auch wenn uns das sehr schwer fällt, dass Almuts Todesursache in dieser Hinsicht etwas durchaus Typisches und gar nichts Einmaliges besitzt, wenn man sich die Unfallstatistiken ansieht. Und dieses Typische, Systematische (auch in dem Sinne: diesem System, diesen hiesigen Verhältnissen Zugehörige), diese zig-tausende opfer auf dem altar der profithetze, verunmöglicht es uns, sie irgendeiner person oder überperson anzulasten,- verunmöglicht es uns natürlich auch, irgendwelche verklärenden rituale zu akzeptieren oder dabei mitzumachen. Die Schuldfrage, wenn sie sich bei diesem unfall auch vielleicht nach dem recht dieser bürgerlichen gesellschaft stellen lässt, stellt sich für uns in diesem politischen sinn überhaupt nicht. schuld hat nicht der bei der keksfabrik bahlsen angestellte lkw-fahrer, der Almut überfuhr. schuld hat in diesem sinn auch nicht irgendein kuponschneider dieser firma. für uns bedeutet almuts tod ungefähr dasselbe, als wenn ein bulle jemand in angeblicher "putativnotwehr"-situation erschiesst.

zur politischen praxis:

DIE individualität, das, was die genossin almut vandré auszeichnet, weswegen wir also heute hier sind, hat nicht so viel zu tun mit diesem fürchterlichen alltäglichen verkehrsunfall.

Aus dem kreise von almuts familie wurde kurz gesagt, dass sie voll in dem widerspruch zwischen christentum und sozialismus lebte: was ist das für ein widerspruch? nur im bereich bornierter politischer theorien gibt es heute noch eine unterscheidung zwischen [illegible]en und sozialisten. in der praxis brau[illegible]s heute diesen unterschied nicht mehr zu geben. die besten mitglieder aller kirchen haben sich längst praktisch solidarisiert, in allen kontinenten, mit dem befreiungskampf der unterdrückten, gegen den imperialismus nach aussen und nach innen, für ein technisch längst mögliches menschenwürdiges leben, gegen die totale fremdbestimmung nach den von karl marx erforschten gesetzen der kapitalistischen mehrwertproduktion.

diese emanzipatorischen anstrengungen, wenn sie erfolgreich sein sollen, wenn daraus nicht bloss eine politische machtübernahme werden soll, sondern eine wirkliche fundamentale gesellschaftliche umwälzung,- diese anstrengungen müssen in allen sozialen bereichen gemacht werden, und es sit dazu eine jederzeit reflektierbare, disziplinierte, kontinuierliche alltägliche arbeit nötig. für die NEUE LINKE in der brd kommt es nicht darauf an, den bundestag oder das kanzleramt zu stürmen oder von der machtübernahme zu träumen. in dieser letzten phase vor der endgültigen entfaltung des klassenkampfes auch von unten, auf unserm territorium, kommt es auf die vielen kleinen praktischen schritte zur herstellung einer aufgeklärten, emanzipatorischen arbeitenden öffentlichkeit an, deren mitglieder in der lage sind, ihre sozialistischen ziele glaubwürdig zu vermitteln,-so, wie almut das im UJZ nordstadt in letzter zeit getan hat.

Nachdem sie in dem zergliederungsprozess der antiautoritären protestbewegung einen moment lang mit einer kleinbürgerlichen lösung sympathisierte (ml-gruppe), wandte ALMUT sich voll der sozialistischen basisarbeit zu: in einem bereich, dessen arbeitsweise mit mehr mühen als mit problematischen hochstimmungen verknüpft ist: im einzigen sozialistischen Buchladenkollektiv der region hannover, früher ernst-thälmann-buchhandlung, jetzt internationalismus-kollektiv im UJZ-hannover-nordstadt. und mit dieser tätigkeit hat ALMUT bis zu dem in der folge tödlichen verkehrsunfall am 28.8.73 nicht aufgehört. als sie verunglückte, kam sie gerade aus dem ujz und wollte auf dem heimweg post für unsern buchladen einstecken (bestellungen usw.).

natürlich werden wir nichts erreichen, wenn wir nicht radikal wahrhaftig sind in unserer täglichen politischen praxis. in dieser hinsicht konnte uns ALMUT schon ein vorbild sein. und auch in anderer hinsicht: nämlich grosszügig und verständnisvoll gegenüber den schwächen, problemen, schwierigkeiten der noch nicht so stabil

ALMUT VANDRÉ
3.9.73

politisierten -und sehr, sehr kritisch gegenüber den eigenen unzulänglichkeiten. dieses zweite, ebenso wichtige, diese praktische solidarität, kam in ihrer person gut zum ausdruck, das müssen wir hier festhalten.
diese entsetzliche situation, dieser anlass verbietet uns jede lobhudelei. den einzigen sinn, den wir aus diesem anlass unserer politischen existenz geben können, ist der, dass wir nach möglichkeit mehr als bisher solidarischer, ehrlicher, wissenschaftlicher, disziplinierter und kontinuierlicher an der aufhebung dieser mörderischen verhältnisse arbeiten, so wie es ALMUT mit zittern und zagen aber auch mit zuversicht in den letzten monaten getan hat. und weil dies stimmt, deswegen ist die wirkung ihres handelns auch noch lange nicht zu ende, aber deswegen bedeutet ihr viel zu früher tod auch einen unersetzlichen verlust für uns alle.

Hier folgt noch ein einm kurzer Kommentar zu dem Artikel auf Seite 6, 7 und 8. Doppelpunkt:
Wir können 6, 7, 8 mal, [illegible] "Guanyarem" schreiben: "Wir [illegible]en siegen" schreiben,- das wird solange unehrlich sein, wie da einfach nichts dahinter steht. Wir können diese einfache Tendenz des Imperialismus beschreiben, dass er notwendig untergehen wird: Die konkrete Vermittlung von: "Das Kapital wird unterliegen" und: "Wir Werden Siegn" ist damit noch lange nicht geleistet! Aber wir müssen davon ausgehen, dass diese Tendenz besteht: eine andere Interpretation bleibt uns nach den Ereignissen in Kleefeld einfach nicht mehr übrig: Wir werden uns ein neues Haus nehmen (ein neues Jugendzentrum) wir werden es aufbauen, wir werden es verteidigen!, und wir werden es behalten!
Die Stadt hat seit dem Kriegsende nichts mehr für uns getan, deswegen müssen wir jetzt unsere Belange in unsere eigenen Hände nehmen. Vgl. den Kleefelder Artikel, Wir werden kämpfen, wir werden siegen, wir werden ein Jugendzentrum kriegen!
Natürlich werden die Kleefelder Jugendlichen ihr ünabhängiges Jugendzentrum kriegen!
Aber diesmal werden wir wachsam sein müssen. Über sämtliche Aktivitäten der Kleefelder Jugendlichen werden wir in unseren nächsten Ausgaben berichten.

ERMINKALENDER

AZZ

mo 1.1o. 'michael sell trio'
2o.oo jazz-club

fr 5.1o. 'new orleans all stars'
2o.oo beethovensaaå,stadth.

fr 5.1o. 'rhythm and sounds concert 73'
volker kriegel:'spectrum',
albert mangelsdorf,sugar cane
harris,p.herbolzheimer u.a.
23.oo theater am aegi

sa 6.1o. 'chris barber'
2o.oo funkhaus han.gr.saal

so 7.1o. dixieland-jazz-matinee
11.oo'freizeitheim' ricklingn.

mo 8.1o. 'joe pentzlin trio' modern
2o.oo jazz-club

di 9.1o. jazz-session
2o.oo jazz-club

mo15.1o. 'hans koller' free-jazz
2o.oo jazz-club

do18.1o. jazz-workshop mit
peter brötzmann trio
albert mangelsdorff quintett
19.15 funkhaus han.kl.saal

fr19.1o. 'old metropolitan jazzband'
krakau
2o.oo jazz-club

sa2o.1o. 'eugen cicero trio' modern
2o.oo funkhaus han.gr.saal

mo22.1o. 'hans woltersdorff quartett'
2o.oo jazz-club

fr26.1o. 'harbour jazzband' rotterdam
2o.oo jazz-club

mo29.1o. 'humus' feat.r.schulz (sax)
2o.oo jazz-club

mi31.1o. 'dutch swing college band'
2o.oo stadthalle,kuppelsaal

27.10. hannes wader 20.00 uhr
beethovensaal,stadthalle

Wer will allgemeine Hinweise über:

Offsetdruck, Technik des Fotografierens,
Aufnahmetechnik mit Video-Rekordern.
In der Landesbildstelle, bzw. in den
Hannoverschen Berufsschulen am:
4.1o., 25.1o., 1.11., 8.11., 15.11., 29.11.
6.12., und am 13.12.1973
finden dort Veranstaltungen , die kostenlos sind darüber statt.Man kann übrigens auch etwas dabei lernen.

THEATER

do 11.1o.'schweyk im II.weltkrieg'
fr 19.1o. "
do 25.1o. "
mi 31.1o. "
jeweils 2o.oo theater am aegi

sa 8.1o,'marty feldmann'
23.oo theater am aegi

theater für kinder

4.und 11.1o jeweils 1o.3o uhr
5.und 12.1o. " 1o.3o.u.15.3o uhr
6.,7.,13.,14.,19.,2o.,21.,26.,27.,28.,
jeweils 15.3o uhr
'kikerikiste' von p.maar

25.und 26.1o
'autobus S' von r.queneau

alle veranstaltungen im haus d.'jugend'
maschstr.22

POP

Die nächsten Termine der
Rolling-Stones-Tournee:

2. Oktober:	Hamburg
4. Oktober:	Aarhus
7. Oktober:	Kopenhagen
9., 10. und 11. Oktober:	Essen
13. und 14. Oktober:	Rotterdam
15. Oktober:	Antwerpen
17. Oktober:	Brüssel
19. Oktober:	Berlin

20./21.IO. superfete im glocksee

13.10.73

video-forum

thema: CHILE

u.a. wird der chilenische film: "VENCEREMOS" gezeigt

sam. 13.10. → 19[30]

Kornstr. 28/30

Napalm

Deutsche Krieger Zeitung.

Amtliche Zeitung der Filmgruppe im Jugendzentrum Nordstadt

und der mit ihm vereinigten Landes-Verbände,

sowie des Landes-Krieger-Verbandes

I. Jahrgang — HANNOVER 1973 — Nummer 4

START DES NAPALM KINO AM 7.10

7.1o.MONTEREY POP
15.1o.VENCEREMOS
27.1o.AGITATIONSFILME
28.1o.CHAPLIN/KEATON

3.11.KINOGRAMME
4.11.BLUMEN + MÄRCHEN
1o.11.KAMPF UM 11&
17.11.teach in
18.11.CHAPLIN

5.12.73 bis 15.12.73
HANNOVERSCHE FILMTAGE

und noch viel mehr filme!! besorgt euch das ausführliche programmheft
und die wandplakate!!

HANNOVERSCHE FILMTAGE

VOM 5.12 – 15.12

NEU: VIDEO-FORUM

aktuelles
jugendzentren
aktionen

gesamtaufstellung

FILME im napalm-kino — Hannover, Kornstr. 28-30

napalm-programm

beginn: 19^30 + 21^30

: sam 13.oct "vergeremos" film oppositioneller chilenen
sam 27.oct "ende des dialogs", "nov" agitationsfilme
sam 3.nov "kinogramme 1,2,3" häuserarbeit, stadtteilkampf
sam 10.nov "kampf um 11%" lohnkampf, gewerkschaften
sam 17.nov "kampf der heidelberger studenten" teach in
sam 29.dec "liebe mutter, mir geht es gut" arbeitskampf
sam 5.jan "die bettwurst" film von Rosa v. Praunheim
sam 12.jan "woman's film" frauenbewegung
sam 19.jan "hilton hanoi" psychologische studie üb. vietnam
sam 2.feb "[illegible]" film aus der 3. welt
sam 9.feb "katzelmacher" fragwürdiger film v. Fassbinder
sam 16.feb "das rote frauenbataillon" rotchina-film

VIDEO-FORUM

beginn: 21^00

: termine : I. sam 13.oct — CHILE
II. sam 24.nov — thema: POP-MUSIK
III. sam 22.dec — ARBEITSKAMPF 90 min-film
IIII. sam 26.jan — UJZ Kornstr. und Glocksee in film

sonderprogramm

beginn: 19^30 + 21^30

: son 7.oct "montery pop" joplin-hendrix-who-heat- u.v.a.
son 28.oct "slapsticks" keaton-chaplin-laurel-hardy
son 4.nov "blumen und märchen" berlin, märk. viertel
son 18.nov "chaplin: der feuerwehrmann" frühe filme
son 16.dec "licht am ende der welt" knallharte action
son 30.dec "das kriegsspiel" utopischer film
son 13.jan "die mausefalle" krimi
son 27.jan "blut des condors" eindrucksvoller film aus bolivien
son 10.feb "privileg" spannender spielfilm

HANNOVERSCHE FILM-TAGE

beginn: 19^30 + 21^30

mit 5.dec "STREIK" klass. revolutionsfilm v. S. Eisenstein
don 6.dec "KUHLE WAMPE" kommun. film v. Dudow/Brecht/Eisler
sam 8.dec "PANZERKREUZER POTEMKIN" von S. Eisenstein
son 9.dec "FLAMME ÜBER DER WELT" originalaufnahmen 1919-24
mit 12.dec "OKTOBER" klass. revolutionsfilm v. S. Eisenstein
sam 15.dec "MUTTER" Pudowkin, nach d. roman von M. GORKI

Das büro der HANNOVERSCHEN FILMTAGE ist in der zeit vom 5.12.73 - 15.12.73 tagsüber über tel: o511/715o34 erreichbar.

KLEINANZEIGEN

SUCHE

2 Zimmer Wg. gesucht
bis 200,--
Chiffre 011073

Fernseher ges.
Chiffre 021073

Plattenspieler ges.
Chiffre 031073

Offsetmaschine ges.
DIN A 4 od. DIN A 3
Chiffre 041073

Welcher Verlag oder Privatmann ist bereit, mein Buch drucken zu lassen?

Titel: Der kosmologische Gottesbeweis in 144 Dimensionen, das Licht Gottes durch Jesus Christus, die 120 verschiedenen Krebsarten in der Entstehung, im Ausbruch und der damit verbundenen Heilung — in 1200 Seiten.

Die Geschichte vom bettelarmen Balljungen zum Tennislehreranwärter und Hobbyphysiologen in 6 Grundwissenschaften: der Mathematik, Biologie, Medizin, Chemie, Physik und der Theologie — nach dem Prinzip des David-Sterns. Friedrich Buchholz. Angeb. unter

Chiffre 091073

VERKAUFE

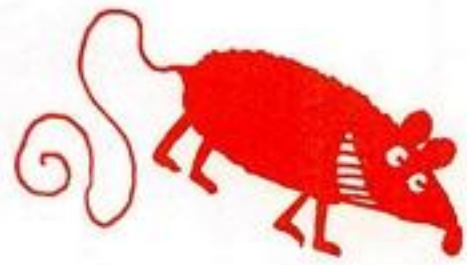
Infrarotlampe, fast neu
100,-- DM oder weniger, je
nach Sturheit des Käufers
Chiffre 081073

Kleinanzeigen in der HF wer - den nur abgedruckt, wenn sie bis zum 2o. des laufenden Monats bii uns eingegangen sind.

Adresse: HANNOVERSCHE FRESSE
3 Hannover
Kornstr.28/3o
c/o H.Boettcher

VERKAUFE

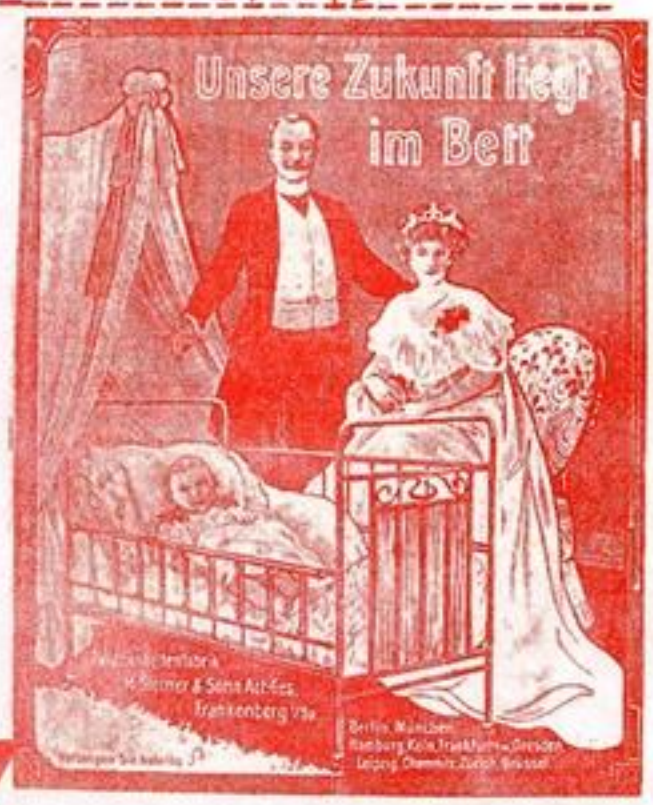
VERKAUFE
FLOHMARKTKLAMOTTEN
Chiffre 081073



Verkaufe Telefunken
Spulentonbadgerät
mit extrem langer
Spieldauer sehr gut
erhalten, 250,--
Chiffre 051073

Dualplattenspieler
HS 39 mit eingebautem
Verstärker-1/2 Jahr alt
selten gebraucht
weiss Schleiflack
Quadrophonieanschluss
nur 300,-- 061073--

Briefmarkenalben
Wert 100,--
für nur 20,--
Chiffre 071073



Wir arbeiten mit zwei Leuten an einer Arbeit "Medien-Ideologiebildung" (besonders im Lehrbereich) - Wer hat Lust noch mitzumachen?
Kontakt: Reinhard Senkowski 3 H. Seydlitzstr.30

Hannoversche Fresse c/o C.H.Boettcher
3 Hann. Kornstr.28/30
im HJZ Nordstadt

ausschneiden und einsenden an:

Ich bestelle ein Jahresabonnement der Hannoverschen Fresse

den Betrag von DM 11, habe ich in Breifmarken beigelegt.

Name.....

Adresse.....

Unterschrift.....

HANNOVERSCHE
Presse
HANNOVERSCHE
Presse
Sitaup.

Kinderläden

1. Hannover, KiLaKollektiv 572, Werner Brennecke, Haltenhoffstr 14, tel. 775107
2. Langenhagen, Diethard Pelz, Helmweg 8, tel 736808
3. Kleefeld, Peter Maritz, Nobelring 34, tel 557884
4. Waldheim Ottostr 60, tel 839105
5. Letter, Marianne Gösche, Garbsen,Kurt-Schumacher-Ring 60, tel 05137/72910
6. List, Brigitte Hörner, Podbi 257, tel 699221
7. Warstrasse 10, tel 712307
8. Badenstedt,Projektgruppe Kinderladen Han-West, Hannover,Kappelenweg 8, tel 493895
9. Seelze, Schmidt, Wunstorferstr 35, tel 05137/4078
10. Garbsen, Botho Priebe, Bergstr 6
11. Gleidingen, Martin Schwerdtfeger, Laatzen, Hildesheimer Str 44, tel 05102/2196
12. Südstadt, Elke Krüger, Hildesheimer Str 111a, tel 805179
13. Kinderzentrum Bulle, Am Listholze 7, tel 694031
14. Marienwerder, Elke Bielenberg, tel 05137/71469
15. Kirchwenderstr, Wolfgang Langer, tel 556286
16. Nordstadt, UJZ, Kornstr 28/30
17. Engelbostel, Bärbel Rose, Bäckersweg 92, tel 771200

buchläden

Internationalismus Buchladen

Kornstr.28 im Unabh.Jugendz.Nordst.

Arbeiterbuch, Hannover-Linden

Elisenstr.20

gruppen

Filmgruppe im UJZ Nordstadt, Kornstr. 28-30, Mittwoch 20.00

Gruppe Neues Kino, UJZ Nordstadt, Kornstr 29-30

Tonkooperative Hannover: UJZ Nordstadt, KOrnstr. 28-30,Mittwoch 20.00 Uhr.

Medienkollektiv Hannover: Kornstr.28-30

internationalismus-kollektiv
(buchladen,verlag und vertrieb im UJZ-kornstr.28)
jeden Do 20.00 im buchladen

lehrlingsgruppe
UJZ-kornstr.28,Mo 20.00

kinderladengruppe
UJZ-kornstr.28,Mi 20.00

knastgruppe Di 20.00 UJZ kornstr.

knastgruppe kleefeld Mo 20.00
im UJZ kleefeld

kinos

Apollo,Limmer Str.50

Tel.:452438

Napalm-Kino,Kornstr.28

Hochhaus-Lichtspiele

Goseriede 9

initiativen

Stadtteilzeitung:"Lindener Spezial Nachrichten", Hannover-Linden, Franzstr.6

Jugendinitiative Roderbruch(JIR): Misburger Mühlenweg, Nr. II3., Donnerst.I9.3

Jugendinitiative Oststadt(Lister Turm): FZH Fahrenwald, Raum 30 am Donnerst. 20.0

Free Döhren, Hannover/Döhren, Wiehbergstr Nr. IO,II, und 92, Häuserrat Mont. 20.00

UJZ Kleefeld, Dohmeyersweg, Mitt. 20.00

UJZ.Nordstadt, Kornstr. 28-30, Tel.7I5032

JZ Glocksee, Glockseestr. ?????????

Zeitung Han. Fresse: Kornstr.28 - 30

Jugendinitiative Bothfeld: ?????

Kindergruppe im UJZ Nordstadt (Schülerladenprojekt): Montags abends privat reihum (im Buchladen nachfragen)

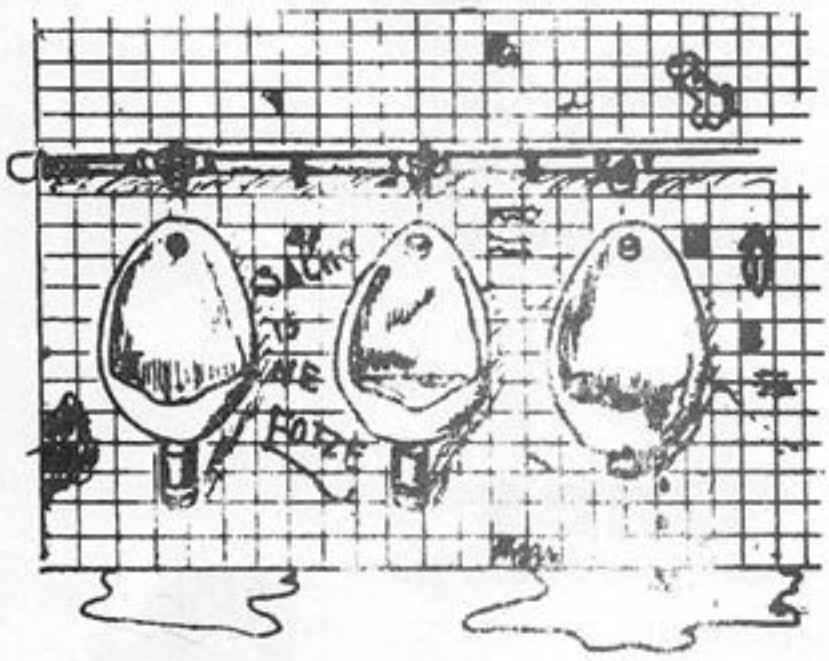
ADRESSEN

Kneipen

K N E I P E N :

Kleine Kurve	Am Lindenhofe 37
Da Gigi	Podbi 14
Plaka	Hildesheimer 67
Costa del Sol	Kopernikusstr. 6
Gemütliche Ecke	Asternstr.
Taverne Olympia	A.d.Lutherkirche
Forelle	Wiehbergstrasse

ausserdem in UJZ Nordstadt
UJZ Kleefeld, Pinte im Apollo



sonstiges

Drogenberatung:

Drogen-Beratungszentrum
Schloßwenderstr.12a
Tel.:26959 Mo-Fr. 9.00 - 23.oo

Jugendpsychologischer Dienst
Herschelstr.30 Tel.:168-4363
Mo-Fr. 8.30 - 10.00 Uhr

Jazz-Club
Am Lindener Berge 11

Verbraucher Zentrale
Lange Laube 2o
geöffnet:
mo;di;do,9-18;mi,9-2o h
Tel.13324 u. 13325

Selbstorganisation der
ERSATZDIENSTLEISTENDEN
Landeszentrale, Hannover,
c/o ESG,
Ludwig-Bruns-Str 9/11
Donnerstag 2o.oo uhr

Sexualberatung:

Pro Familia
Geibelstr.54, Tel.:888751

Hochschulen:

TU-Hannover, Tel.:762-1
Med.--Ho , Tel.:532-1
Tierärztl.HoTel.:81131
PH-Hannover, Tel.:800161
Fachhochschule Hannover(ing.)
, Tel.44420

Zeitungen, Rundfunk-u. Fernsehanstalten

HAZ, Goseriede 9 , Tel.:16761
NHP, Goseriede 10, Tel.:16471
dpa, Goseriede 10, Tel.:15041
NDR, Funkhaus Hannover, Tel.:88621
ZDF, Landesstudio Hannover, Tel.:808011

Linkes Heft Hannovers Presse n.4 / 1973

INHALT (£$)

UJZ	zerstörung des ujz kleefeld	3
ENTWICKLUNGSPROZESS	sozialdemokratie oder faschismus ?	6
CHILE	ein spiel zweier seiten	9
CILE	il giuoco delle parti	1o
JUSTIZ	arndtstr.2o (prozesse)	12
BÜCHER	rezension:geschichte der machno-bewegung	14
	neue bücher	
UJZ	glocksee,ein weg zum ujz?	18
	zerstörung des stadtzentrums	22
HÄUSERKAMPF	jusos besetzen schierholzstr.2	26
SPITZEL	v-mann entlarft!	28
MUSIK	scheessels pop-konzert	29
BETRIEBE	arbeitszeugniss-selüssel	31
NEUES AUS HANNOVER	müll-streik	34
WICHTIGES,TIPS	frauen:karman-methode ist da!	35
KNEIPEN	moby-dick=konsum sh schuppen	36
NOTIZEN,NACHRICHTEN		38
TERMINKALENDER		4o
NAPALM-KINO	gesamtaufstellung des kio kino-programmes 13.1o.-15.12.73	42
KLEINANZEIGEN	Autos, Wohnungen, MFG´s u.v.a.m.	43
ADRESSEN	Was ist wann los in Hannover ?	49

Massenmedien/ Hochschulen/ Jugendzentren/ linke Buchläden/ Kinos/ Drogenberatung/ Sexualberatung/ Kneipen/ Kinderläden/ Ersatzdienstleistende (SO)/ Rechtshilfen/ Kfz-Werkstatt/ Stadtteilgruppen/ Jugendinitiativen/ etc.

ALMUT VANDRE`

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS		
IMPRESSUM	ist auf seite 2 zufinden!!!	2

POLIZEI